

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 257.

Samstag den 1. November

1884.

Medaillen:

1862 London.
1867 Paris.
1873 Wien.
1876 München.
1876 Philadelphia.

W. SPINDLER

Berlin C., Wallstrasse 11-13

und Spindlersfeld bei Copenick.

Medaillen:

1879 Berlin,
Goldene Staats-Medaille;
1883 Berlin,
Goldene Medaille.
Hygiene-Ausstellung.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,

Zimmer- und Decorations-Stoffen.

Annahmestelle für Wiesbaden: August Weygandt, Langgasse 8.

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigst.
12936

ganze Ausstattungen, sowie einzelne Datz.
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Reinwollene Socken

ohne Naht und sehr solid,

per 1/2 Dutzend Mk. 7,50, 3 Paar Mk. 4,—
wieder eingetroffen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,
15081 31 Langgasse 31.

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Rirchgasse 2b.

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitz,
Ruster, Tokayer etc., per Flasche (3/4 Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt

E. Moebus,

25 Taunusstrasse 25.

Sensationelle Neuheit.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

142

August Demmin

I.

Rache durch Heirath.

Preis M. 5.50.

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas.

Grosses

Strumpfwaaren-Lager

Langgasse No. 53, C. A. Feix, Langgasse No. 53,

empfehl:

Jagdwesten, Unterjacken,
Unterhosen, Strümpfe,
Socken etc. Arbeitswämmse,
nur in bester Waare, zu den äusserst billigsten
Preisen. 14844

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

5010

Langgasse 32, im „Adler“.

Eine Löwen-Figur

zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 15761

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zauberflöte.

Vorzüglichen Wickerer Most. 15785

„Zur guten Quelle“,

Kirchgasse 3.

Heute Abend: Saß im Topf, 1884er Traubenmost,
frische Sendung Aschaffener Bier im Anstich.
15760 W. Hahn.

Kengasse No. 15. **Zum Mohren,** Kengasse No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spaniau

15827 in und außer dem Hause.



Restauration Wenzel, Saalgasse No. 32.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens:
Quellfleisch und Schweinepfeffer. 15806



„Zur Eule“.

Heute Abend:

15803 Metzelsuppe.

Schierstein. Federweißen (Musleje)

bei **Karl Bechthold,**
15815 Mehger und Wirth.

Bremer & Hamburger Cigarren
unsortirte Havana- 15780

per 100 Stück Mk. 6.— empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
Wilhelmstr. 42a, J. C. Roth, Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Ia Alstrachan-Hausenblase,
Norstropfen in größter Auswahl,
Glaschenlade in allen Farben,
Schwefelspahn 2c. 2c.

empfehlen **H. Roos,** vorm. Glaser's Detail-Geschäft,
15795 Mehgergasse.

Ein frisch geleertes 1/4 Stückfass, worin Scharlachberger
lagerte, ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 36, 1 St. 15837

Ein kleiner, runder Ofen wird zu kaufen gesucht
Querststraße 2. 15787

Zwei dänische Doggen mit Wappchen zu verkaufen Hoch-
straße 23. 15811

Necht chines. Thee's,
Chocoladen, Cacaomasse,
holl. und deutsches Cacaopulver,
Liebig's Fleisch-Extract,
Nestlé's Kindermehl, condens. Milch 2c.

empfehlen **H. Roos, Mehgergasse 5.** 15793

Nechte Frankfurter Würstchen,

täglich frisch eintreffend, empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

15762 8 Bahnhofstraße 8.

Ostender Austern

per Duzend 2 Mark 50 Pfg.

frisch eingetroffen bei **K. Weygandt,**
15777 Delicateffen-Handlung, Rheinstraße 33.

Süß- Rahmbutter

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt stets frisch

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

15763 8 Bahnhofstraße 8.

Kieler Sprotten und „Bückinge

empfehlen

15823

C. Bausch, Langgasse 35.

I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

fortwährend zu haben **Mauritiusplatz 6.** 15766

Heute Samstag wird Wellringstraße 21
prima Kuhlfeisch per Pfund 45 Pfg.
ausgehauen. 15821

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.



Frischgeschossene Hasen,
frische Rehziemer,
„ Rehtenlen,
sowie
alle Arten russ. Geflügel
empfiehlt

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5,
gegenüber der Grabenstraße. 15691



Frischgeschossene
Waldhasen
à Mark 3.50
empfiehlt

Joh. Geyer, Sofflieferant,
3 Marktplatz 3. 15781



Waldhasen,
frischgeschossene,
bei

Häfner,
Markt 12. 15791

Prima Rindfleisch 50 Pf.
„ **Kalbsteisch 50 „**
„ **Sammelfleisch 50 „**
fortwährend zu haben Neugasse 17.
15808 **M. Marx, Metzger.**

Frisch eingetroffen:

Med.-Leberthran

von angenehmem mildem Geschmack.

H. Roos, vorm. Glaser's Detail-Geschäft,
15794 **Metzgergasse.**

Billig zu verkaufen: 1 Mahagoni-Anschießtisch für 18
Personen, 1 nußbaumener Secretär, 1 gutes, vollständiges
Bett, Bettstellen, Matrasen, Strohsäcke u. s. w. Wellrißstraße 15,
zwei Stiegen hoch. 15829

Fässer. Mehrere neue und gebrauchte
Halbstückfässer zu verkaufen bei
15772 **Gastwirth Roth, Bleichstraße 14.**

Ein massives, fast neues, eichenes **Hofthor**, 3,20 hoch,
2,35 breit, mit Rahme, Oberlicht, 1,75 hoch, nebst Stein-
gewändern, 3,90 hoch, 23 breit, und 2 T-Schienen, 3,78 lang,
15 hoch, billigt zu verkaufen Bahnhofstraße 10. 15804

Ein schweres, eisernes **Hofthor** billig zu verkaufen im
„Deutschen Hof“. 15792

Amerik. Füllösen zu kaufen gesucht Franken-
straße 2, Parterre. 15776

Wir offeriren schöne Rosen-Hochstämme (aus unserer
Rosenschule an der Viebricher Chaussee, am Ende der
Alexandrastraße) zu dem billigen Preise von 80 Mark per
Hundert; desgleichen alle Sorten Obstbäume, besonders
sehr starke Kirschen in Hochstamm, Pyramide und
Spalier. 15800

L. Schenck & Co.,

15 Mainzerstraße 15 und 3 große Burgstraße 3.

Ein runder Tisch, ein ovaler nußbaumener Tisch und ein
guter Regulator billig zu verkaufen Wellrißstraße 15, zwei
Stiegen hoch. 15828

Eine junge Dame wünscht zu mäßigem Preise Privat-
Unterricht in der französischen und englischen Sprache,
sowie im Klavierspiel zu nehmen. Gefällige Offerten mit
Preisangabe unter Chiffre M. F. 69 werden an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 15726

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein goldenes Armband.
Abzugeben gegen gute Beloh-
nung Karlstraße 21, 1 Tr., täglich bis 3 Uhr. 15767

Verloren wurden von einem Schulknaben 25 Mark,
bestehend aus einem 20-Markstück und 5 Mark in Silber, zu-
sammen in einer kleinen Streichholz-Schachtel verpackt. Dem
ehrliehen Finder eine Belohnung Stiftstraße 20. 15833

Finder oder Anzeiger der kürzlich gestohlenen
fremden Orden erhalten angemessene Belohnung
Abelhaidsstraße 6, Parterre. 15305

Eruche den Vater des Jungen, welcher mir gestern meinen
Sund (schwarzer Dähsel) von der Hausthür lockte und mitnahm,
denselben mir sofort zu bringen, anderenfalls ich davon Anzeige
machen werde. Peter Kälzer, Metzgergasse 9. 15835

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt perfecte und
angehende Kammerjungfern mit und ohne Sprachkenntnissen, eine
Erzieherin mit besch. Ansprüchen, 1 selbstst. Wirthschafterin, für
Hotels u. Pensionen geeignet, f. Stuben- u. Kinder mädchen. 15835

Köchinnen, Hausmädchen, Bonnen und Mädchen für allein
empfiehlt stets das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15836

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Haus-
oder Kindermädchen auf gleich. Näheres Neugasse 11, zwei
Stiegen hoch links. 15830

Erzieherinnen, Haushälterinnen, feine Bonnen empfiehlt stets
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15836

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, selbstständig in Küchen-
und Hausarbeit, sucht auf 10. November Stelle als Mädchen
allein durch Frau **Stern, Kranzplatz 1.** 15831

Mehrere erste und zweite **Diener, Kutscher** und Hausburichen
empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15836

Herrschafstdiener, Hotelhausburichen empfiehlt
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15835

Personen, die gesucht werden:

Mädchen zum Schirnnähen sofort gesucht. Näheres
große Burgstraße 8. 15838

Gesucht: Eine Kindergärtnerin, 1 Küchenhaushälterin, 1 ge-
setztes Mädchen, welches auf Maschine nähen kann, für Weiß-
zeug, 1 ganz perfecte Herrschafstschin, mehrere feimbürgerliche
Köchinnen für hier und außerhalb, Mädchen für allein,
sowie 1 gewandtes Hotelzimmermädchen durch **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 15835

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die Küche
versteht, in eine kleine Familie von zwei Personen durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15836

Junger Kellner für Restaurant gesucht durch **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 15835

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Bestimmung der Pflanzen-Verloosung;
- 2) Besprechung wegen des Stiftungsfestes;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten;
- 4) Pflanzen-Culturen.

294

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.Heute Samstag Abends 9 Uhr im „Niederwald“
(Eingang kleine Kirchgasse, 1 Stiege):**Monats-Versammlung.****Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Bericht der Local-Commission; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

29

Der Vorstand.

Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pfg. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

Leih-Bibliothek,

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark, pro 1/2 Jahr 4 Mark 50 Pfg., pro 1/4 Jahr 2 Mark 50 Pfg., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pfg.

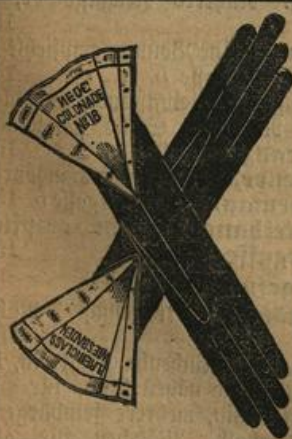
Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und ladet zu recht zahlreicher Benutzung ein

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32

15813

(vis-à-vis der Hirsch-Apotheke).

**Nur am Samstag**

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten u. fehlerhaften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mk. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig)
à Mk. 1.50. 8102

Zum Bemalen

Majolika-Waaren,

neue Sendung eingetroffen.

Das Brennen bemalter Gegenstände wird bestens ausgeführt.
C. Koch, Hoflieferant,
15773 Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin

(Schriftstellerin), im Sommer Lehrstraße 9, wohnt vom 1. November an wieder im Badhaus „Zum weißen Roß“, am Kochbrunnen, Zimmer No. 51. Unterricht in Sprachen und Wissenschaften, insbesondere Fortbildungs-Curse für junge Mädchen, die keine Schule mehr besuchen.

Die daselbst stattfindenden literarischen Vorlesungen beginnen Dienstag den 4. November Abends 6 Uhr und wiederholen sich alle 14 Tage. Eine im Laufe des November beabsichtigte Vorlesung in größerem Local wird später angezeigt.

**MÜFFE.**

—90 Pfg.	Plüche-	Müffe,
1.50	Opposum-	"
1.90	Canin-	"
2.25	Waschbär-	"
2.35	Hase-	"
4.50	Astrachan-	"
5.25	Skunk-	"
5.65	Affe-	"
6.—	Luchs-	"
9.—	Itis-	"
13.—	Nerz-	"
	See-Otter-, Biber- etc.	"

Müffe mit Tasche und Portemonnaie, Verschluss unsichtbar,
passende Pelerinen

in allen Grössen,

Pelz-Baretts von 3 Mark an,
Pelz-Besatz für Damen-Mäntel

empfehlte in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

15745

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider- Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 18448
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

1884^{er} Hallgarter Traubenmost

empfehlte

H. Ruppel, Römerberg 1. 15723

erin
im
r an
nnen,
ffen-
junge
15
ngen
c und
ember
zeigt.

Specialität.



Gegründet 1862.



Die Cravatten-Fabrik
VON
Wilhelm Wolf Nachfolger
(P. F. Müller)

18 Webergasse 18

empfehlte ihr ausgedehntes Lager in

Herren-Cravatten



vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

15759

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.

Eine grosse Parthie
Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Avis für Damen!

Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Damen im Frisiren. Abonnement für in und außer dem Hause. Alle Arten von Haararbeiten werden billig angefertigt.

15784

G. Habermeyer, Friseur, Kirchgasse 19.

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und billig angefertigt.

14215

Lina Engelhard, Langgasse 4.

Hôtel Dasch.

Wegen Renoviren des I. Restaurations-Saales ist der Eingang durch das Hotel.

12623

Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg.

Unsere Thee's stets frisch zu beziehen in der Niederlage Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons bei

F. Urban & Cie.,

13797

15 Langgasse 15.

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelheidstrasse 41. 10803**

Pommerische Gänsebrüste,

mit und ohne Knochen,

Gänsekeulen, Gänsekeulen in Gelée

empfiehlt

15819

J. M. Roth,

4 grosse Burgstrasse 4.

te-

an,

,,

5723

Puppen-Perrücken.

Puppen-Perrücken von ächtem Haar werden in jedem Genre und Größe sehr billig angefertigt.

Lager in Puppentöpfen mit Perrücken sind zum billigen Preise ausgestellt bei

15796 Friseur G. Habermeyer, Kirchgasse 19.

Mondamin.

Präpariert auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit dem ersten Preis. Ein chemisch hergestelltes diätisches Mittel aus Mais von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.

Hergestellt von **Brown & Polson**, Hoflieferanten in Paisley (Schottland). In Packeten à 60 Pf. (engl. Pfund) zu haben bei

14307 C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Marktberichte.

Mainz, 31. October. (Fruchtmärkte.) Auf heutigem Markte war in allen Fruchtgattungen bei fester Tendenz recht lebhaftes Geschäft, in Folge dessen auch die bisherigen Preisnotierungen aufrecht erhalten blieben. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mk. 25 Pf., amerikanischer Weizen 17 Mk. 50 Pf., Caronska-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., russisches Korn 15 Mk., französisches Korn 16 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 1. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Fach-Cursus für Schlosser und Tapezierer.

Beamten-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Bücherausgabe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung im „Niederwald“.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sängerkor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Gesellschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 1. November. 203. Vorstellung. 14. Vorst. im Abonnement.

Der Wildschütz,

oder: Die Stimme der Natur.

Römische Oper in 3 Akten, nach Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Lörzing.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Philipp.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schmidt.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frl. Alt.
Nannette, ihr Kammermädchen	Frl. Libski.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut	Frl. Pfeil.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse	Herr Beilge.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljugend.	

Ort der Handlung: Der erste Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse selbst.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/4 Uhr.

Sonntag, 2. November: Gioconda.

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung vom 31. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Die Kgl. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller.

Zu dem gestrigen Referate ist zunächst nachzutragen: Ein gewisser Strämer und dessen Stieftochter, Beide von Rüdesheim, wurden wegen Stillschleppensverbrechen zu 18 bzw. 12 Monaten Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss der Öffentlichkeit. — Der wiederholt schon wegen Lotterievergehens vorbestrafte Kaufmann Friedrich Brünning aus Braunschw. wurde wegen gleichen Vergehens heute wiederum zu einer Geldstrafe von 70 Mk. verurtheilt, welche im Zahlungsunvermögensfalle für je nicht gezahlte 10 Mk. ein Tag Gefängnis substituirt werden wird. Die Kosten des Verfahrens wurden dem Angeklagten zur Last gelegt. — Wegen schwerer Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit Betrug, wegen Unterschlagung und Diebstahls hatte sich die noch sehr jugendliche Dienstmagd Anna F. aus Nauroth (Amts Langenschwalbach) zu verantworten. Die Angeklagte entpuppte sich als eine so durch und durch verlogene Person, daß der Gerichtshof nicht einmal für gut fand, ihrer Altersangabe Glauben zu schenken. Zur Einziehung weiterer Nachrichten in dieser Hinsicht wurde beschloffen, die Verhandlung auf nächsten Dienstag, Vormittags 9 Uhr, zu vertagen. Da die Angeklagte als fluchtverdächtig erschien, wurde ein Haftbefehl gegen sie erlassen. — Von der Anschuldigung, eine Anzeige wider besseres Wissen gemacht zu haben, wurde der schon vorbestrafte Tagelöhner Peter B. in Vettendorf mangelnden Beweises halber kostenlos freigesprochen. — Der bisher unbefragte Wirth und Bäcker August L. von Holzhausen soll sich der wörtlichen und öffentlichen Beleidigung des Königl. Amtmannes von Nastätten, sowie des Bürgermeisters und des Feldbüters von Holzhausen schuldig gemacht haben. Während die Königl. Staatsanwaltschaft den Angeklagten für überführt erachtete und eine Gesamt-Geldstrafe von 300 Mk. beantragte, behauptete die Vertheidigung (Herr Rechtsanwalt Dr. Löh), daß der Angeklagte weder die Absicht zu beleidigen gehabt, noch daß die Beleidigung eine öffentliche sei. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 150 Mk. event. zu 15 Tagen Gefängnis. Sämmtlichen Beleidigten wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

(Die Herbst-Controll-Versammlungen), zu welchen zu erscheinen haben: a. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b. die zur Disposition der Ersatz-Verfahren Entlassenen, c. sämtliche Mannschaften der Reserve und d. die Mannschaften des Jahrgangs 1872, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind, werden abgehalten: a. für den Stadtkreis Wiesbaden und die Orte Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Frauenheim, Georgenborn, Gelsch, Koppenheim, Nauroth, Rambach, Sonnenberg, Schierstein, Viebrich und Nossbach im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne, und zwar: am 6. November c. Vormittags 9 Uhr für sämtliche zur Disposition der Ersatz-Verfahren und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie für die Reservisten aus den Jahresklassen 1884, 1883 und 1882; am 6. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1881; am 7. November c. Vormittags 9 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1880; am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1879; am 8. November c. Vormittags 9 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1878; am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1877, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 in den activen Dienst getreten sind; b. in Ballau am 5. November c. Vormittags 11 Uhr für die Mannschaften aus Breidenheim, Delfenheim, Dedenbergen, Igstadt, Langenhain, Marzheim, Medenbach, Nordenstadt, Ballau und Wildschaffen.

(Eisenbahn.) In Folge der Bemühungen des hiesigen Vertreters im Bezirks-Eisenbahnrathe Frankfurt a. M. wird vom 1. April 1885 an der während des diesjährigen Sommer-Fahrplans an Sonn- und Feiertagen beförderte Zug Castell ab 1 Uhr 16 Min., Wiesbaden an 1 Uhr 30 Min. Nachmittags wieder eingelegt werden.

(Die Dienenzüchter-Versammlung der Section Wiesbaden) fand am vorigen Sonntag dahier unter dem Voritze des Herrn Pfarrer Wener aus Dogheim statt. Als erster Gegenstand der Tagesordnung wurde verhandelt über die Frage: „Welche Pflanzungen lassen sich in unserem Bezirk für Straßen, Bahndämme u. im Interesse der Dienenzucht empfehlen?“ Nach lebhafter Discussion einigte man sich über das darüber höheren Ortes abzugebende Gutachten. Der zweite Gegenstand über „Bezug resp. Herstellung von Kunstwaben“ wurde eingeleitet durch den Vereins-Secretär unter Hinweis auf die großen Vortheile bei dem Gebrauch von Kunstwaben, aber auch unter Lenkung der Aufmerksamkeit auf die drohenden Nachteile bei Verwendung der in den Handel gebrachten gefälschten Fabrikate. Einstimmig sprach man sich dahin aus, auf Sectionskosten eine gute Wabenpresse zu beschaffen und auf diese Weise sich in die Lage zu versetzen, reine Kunstwaben selbst herzustellen oder doch herstellen zu lassen. Zum Schlusse folgte noch die Neuwahl des Vorstandes, aus der wieder die bisherigen Mitglieder hervorgingen.

(Wohltätigkeit.) Nach Beischluß der Vorstände der drei hiesigen Turnvereine sollen vom Ueberflusse des 15. mittelhessischen Turnfestes 1200 Mark den hiesigen Wohltätigkeits-Anstalten zugewendet werden.

(Kirchengefang.) Der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ wird bei Gelegenheit der Feier des Reformationsfestes nächsten Sonntag um 10 Uhr in der Hauptkirche singen.

(Der Kriegerverein „Germania-Allemania“) feiert morgen Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ sein 12. Stiftungsfest mit Concert und Ball. Die Ausführung des ersten ist durch die rührige Gesangs-Abtheilung des Vereins übernommen, deren Dirigent, Herr Wilh.

Schmidt, ein recht ansprechendes Programm dazu aufgestellt hat. Das-
selbe verzeichnet Chöre von Abt, Zahn u. A., komische Vorträge und Solo-
lieder für Tenor und Bass, erfahre von dem verdienstvollen Mitgliede G. H.,
lektüre von einem Herrn des Theaterpersonals übernommen. Die letzte
Nummer des Concert-Programms, ein Singpiel für Quintett „Der Vetter
aus Amerika“, soll von drastischer Wirkung sein und wird nicht verfehlen,
die Besucher des Concertes in bester Laune zu dem Balle überzuführen,
welcher den Schluß der Veranstaltung bildet.

* (Das Kaiser-Panorama) hat eben „Spanien“ zur Schau
gestellt. Als besonders interessant sind zu erwähnen Madrid, Schloß
Granjuez, Schloß Escorial, der Measur in Sevilla, der Löwenhof in der
Alhambra u. i. w.

* (Hoher Auftrag.) Frau Prinzessin Luise von Preußen
hat den Deutscher Martin Michel dahier, dessen Equipagen Hochstidelle
schon eine Reihe von Jahren benützt, auch für diesen Winter zum Fahr-
dienst befohlen.

* (Besitzwechsel.) Die Herren J. B. Schreier und J. B.
Dreife haben 3 Morgen 25 Ruthen Acker „Schiersteiner Berg“ für
39,000 Mark an die Herren Kunst- und Handelsräthe L. Schend
& Comp. dahier verkauft.

* (Schulnachricht.) An die neu errichtete Lehrgehilfenstelle zu
Niederseifers ist Herr Heinrich A. Klapper von Bach (Amts
Marienberg) vom 1. Januar l. J. an berufen worden.

* (Personalie.) Herr E. Gasser, bisher außerordentlicher Professor
in Marburg, ist als ordentlicher Professor der Anatomie nach Bern be-
rufen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Thier-
stück von G. Vösch in Düsseldorf; Porträt des Königl. Obersängers
Franz Schmidt von G. A. Buchhold in Wiesbaden; „Aschenbrödel“
von Louis Kagenstein in Kassel; „Gefährliche Patientin“ von dem-
selben; „Sartutel“ von Müller Kurzwilly in Berlin; „Rosenbild“
von Ad. Jaeger in Bonn; „Michel und seine Wundheilschänke“ von
Laurenz Schäfer in Düsseldorf; „Anna mit ihren Götzenbildern“ von
demselben; Studienkopf von demselben; „Am Klosterbrunnen“ von L. Bode
in Frankfurt a. M.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm, Friedrich
Karl und August von Württemberg, der Großfürst Vladimir von Ruß-
land nebst Adjutanten sind am Donnerstag von Berlin aus zur Jagd nach
Hubertusfod abgereist.

* (Bezüglich der Braunschweigischen Erbfolgefrage)
bringt der Anhaltische „Staatsanzeiger“ eine Nachricht aus Berlin, für
welche ihm die Gewähr für deren Richtigkeit überlassen bleiben muß.
Danach habe nämlich der Kaiser in Uebereinstimmung mit dem Braun-
schweigischen Regimentsrathe beschlossen, daß schon in nächster Zeit Prinz
Wilhelm von Preußen als Regent an die Spitze des selbstständig bleiben-
den Herzogthums trete unter Rücktritt des Regimentsrathes.

* (Definitive Reichstags-Wahlergebnisse.) Hanau=Geln-
hausen: Stichwahl zwischen Hellwig (cons.) und Frohne (Soc.) sicher;
Nag: Antoine (Protektler) gewählt; Colmar: Grad (Protektler) gewählt;
Großherzogthum Oldenburg, 1. Wahlkreis: Niebuhr (deutsch-
frei.) gewählt; 2. Wahlkreis: Heugting (deutsch-frei.) gewählt; 3. Wahl-
kreis: Graf Galen (Centrum) gewählt; Freiburg (in Baden): Warbe
(Centrum) gewählt; Lippe-Deimold: Buxten (Centrum) gewählt;
Guhrau=Steinau=Wohlan: Kessel (cons.) gewählt; Frankenstein=
Münsterberg: v. Chamarc (Centrum) gewählt; Ovelin: Graf
Balleström (Centrum) gewählt; Karel: Franz (Centrum) gewählt;
Wirsig=Schubin: Graf Strzewski (Pole) gewählt; Herford=Halle:
Kleist (cons.) gewählt; Sternberg: Walbow (cons.) gewählt; Lahr-
Kenzingen: Sander (lib.) gewählt; Ploen: Graf Holstein (cons.)
gewählt; Memel=Heidekrug: Moltke (cons.) gewählt; Labiau=
Wehlau: Baron Gustedt (cons.) gewählt; Posen: Cegielski (Pole)
gewählt; Regensburg: Gruben (Centrum) gewählt; Neumarkt:
Gleisner (Centrum) gewählt; Neuburg: Witzelberger (Centrum) gewählt;
Neustadt a. W.: Lehner (Centrum) gewählt; Stade=Lehe: Senator
Cornelsen (nat.-lib.) gewählt; Graßheim=Gerabronn: Keller (nat.-
lib.) gewählt; Stolp=Lauenburg: v. Hammerstein (cons.) gewählt;
Dnetow=Rumlsburg=Schlawe: v. Massow-Mohr (cons.) gewählt;
Neustettin: v. Basse (cons.) gewählt; Cottbus=Spremberg:
v. Funke (cons.) gewählt; Neuz: Dalwigk (Centrum) gewählt; Lelzen:
Bernstorff (Welfe) gewählt; Viefelsb: Ungern-Sternberg (cons.) gewählt;
Adelnau=Schilberg: Fürst Radziwill (Pole); Altenburg: Stich-
wahl zwischen Wohlfarth (Reichsp.) und Dermann (deutsch-frei.); Vitter-
feld=Delitzsch=Bodenhausen (cons.) gewählt; Bonn: v. Fürth (Centrum)
gewählt; But=Kösten: Micalski (Pole) gewählt; Friedeberg=
Ansbach: Brand (cons.) gewählt; Graubenz: Paskowski (Pole)
gewählt; Greifenberg=Kamin: Köller (cons.) gewählt; Daders-
leben: Stichwahl zwischen Lassen und Junggreen, Beide Dänen;
Königsberg=Neumark: Loden (deutsch-frei.) gewählt; Krotoschin:
Jagdzewski (Pole) gewählt; Kröben: Chlapowski (Pole) gewählt;
Löwenberg (Schlesien): Stichwahl zwischen Halberstadt (deutsch-frei.)
und v. Jastrów (cons.); Lüttau: Mantuffel (cons.) gewählt; Meßeritz=
Bomst: Unruh (Reichsp.) gewählt; Dels: Kordorf (deutsch-frei.) gewählt;
Ohlau=Nimptsch: Goldsch (cons.) gewählt; Posen: Cegielski (Pole)
gewählt; Schrimm=Schroda: Gräbe (Pole) gewählt; Tharand:

Adermann (cons.) gewählt; Wirsig=Schubin: Graf Strzewski (Pole)
gewählt; Weißen=Weichen: Magdainski (Pole) gewählt; Züllichau-
Kroffen: Ulden (cons.) gewählt; München, 2. Wahlkreis: Stich-
wahl zwischen Westermayer (Centrum) und von Bollmar (Soc.);
Deggendorf: Orterer (Centrum) gewählt; Frankfurt: Stichwahl
zwischen Chlapowski (Pole) und Rheinbaben (Reichspartei); Hof:
Kapellier (deutsch-frei.) gewählt; Landshut: Graf Caspar Preysing
(Centrum) gewählt; Landshut=Jauer: Stichwahl zwischen Reditz
(cons.) und Dirliglet (deutsch-frei.); Straubing: Graf Conrad Preysing
(Centrum) gewählt; Baijan: Diederborfer (Centrum) gewählt; Eich-
stätt: Schmidt (Centrum) gewählt; Ingolstadt: Kretin (Centrum) ge-
wählt; Kronach: Baron Gager (Centrum) gewählt; Pfarrkirchen:
Haberland (Centrum) gewählt; Kelheim: Lang (Centrum) gewählt;
Rothenburg a. d. Tauber: Stöcker (nat.-lib.) gewählt; Reichen-
bach=Neurode: Stichwahl zwischen Rorich (Centr.) und Carolath (cons.);
Dillingen: Frhr. Freiberg (Centrum) gewählt; Dresden=Neustadt:
Klemm (nat.-lib.) gewählt; Jena: Stichwahl zwischen Meier (nat.-lib.)
und Schönmann (deutsch-frei.); Harburg: Stichwahl zwischen Hästet
(nat.-lib.) und Ertorf (Welfe); Schleswig=Edernförde: Lorenzen
(deutsch-frei.) gewählt; Rappoltsweiler: Simonis (Esf.) gewählt;
Zabern: Goldenberg (Esf.) gewählt; Freiberg: Stichwahl zwischen
Hebling (nat.-lib.) und Marbe (Centrum); 11. Württembergischer
Wahlkreis: Keemann (nat.-lib.) gewählt; 15. Württembergischer
Wahlkreis: Hs (Centrum) gewählt; 3. Württembergischer
Wahlkreis: Stichwahl zwischen Harte (Reichspartei) und Freyher von
Gleichhausen (nat.-lib.); Wertheim=Tauberbischofsheim: Buol
(Centrum) gewählt; Inomrazlam: Koscielski (Pole) gewählt; Gneisen:
Chemnitz (Pole) gewählt; Schleifstadt: Lang (Esf.) gewählt; Glogau:
Maager (deutsch-frei.) gewählt; Kreuznach: Lunn (nat.-lib.) gewählt;
Breslau=Neumarkt: Herzog von Ratibor (Reichspartei) gewählt;
Militzsch: Fürst Hasfeldt (Reichspartei) gewählt; Sagan: Braum
(deutsch-frei.) gewählt; Pleß=Hybnick: Müller (Centrum) gewählt;
Falkenberg=Großtau: Graf Brachma (Centrum) gewählt;
Lublin: Lott: Schalcha (Centrum) gewählt; Striegau: Stichwahl
zwischen Kulmiz (cons.) und Wegner (Centrum); Lauenburg: Graf
Herbert Bismarck gewählt; Kaufbeuren: Burbaum (Centrum) gewählt;
Meißen=Großhain: Carlowitz (cons.) gewählt; Neuhaldens-
leben=Volmirstedt: Haselbach (cons.) gewählt; Dessau: Ziegler
(nat.-lib.) gewählt; Rügen=Frankenburg: Delbrück (Reichspartei) ge-
wählt; Heidebach=Mosbach: Manzer (cons.) gewählt; Sinsheim=
Eppingen: Göler (cons.) gewählt; Neustadt=Starkhaus: Kalkstein
(Pole) gewählt; Hildesheim: Struckmann (nat.-lib.) gewählt; Hahnau=
Goldberg: Beiert (freicons.) gewählt; Kempen: Wraffenroth (Centrum)
gewählt; Fr. Holland: Wichmann (cons.) gewählt. — Die deutsch-
freisinnige Partei verfügt bis jetzt über 21 feste Sitze, steht aber außer-
dem in 26 Kreisen zur Stichwahl. Verloren hat die Partei etwa 12 Kreise,
neu erobert vorläufig 3. Die Volkspartei hat bis jetzt nur 2 Mandate
und 3 Stichwahlen aufzuweisen. Die Nationalliberalen haben in
23 Kreisen gesiegt und stehen in 15 zur Stichwahl. Bei den Freiconse-
rativen beträgt die Zahl der festen Sitze 12, die der Stichwahlen 2, bei
den Conservativen die Zahl der festen Sitze 23, die der Stichwahlen 12.
Der größte Siegesantheil fällt bisher noch immer dem Centrum zu, das
86 Kreise fest belegt hat und in 6 Kreisen zur Stichwahl steht. Dazu
kommen noch 9 Wahlsiege und 2 Stichwahlen für die Polen. Die
Socialdemokraten haben schon jetzt nahezu ihre alte Stärke erreicht.
Sie besitzen bereits 10 Wahlkreise und werden in den noch ausstehenden
26 Stichwahlen sicher noch den einen oder anderen erobern.

* (Das wiesafkanische Geschwader), bestehend aus den
Schiffen „Bismarck“, „Gneisenau“, „Olga“ und „Adriade“, ist am 30. De-
tober Vormittags von Wilhelmshaven ausgelaufen.

* (Die Post-Sparkassen.) Der dieselben betreffende, dem Bundes-
rath zugegangene Gesetzentwurf besteht aus 48 Paragraphen. Die wesent-
lichsten Bestimmungen desselben sind folgende: Sämmtliche Postanstalten
nehmen Beträge von 1 Mark und darüber zu Mark abgerundet bis zur
Höhe von 1000 Mark zur Verzinsung und Rückzahlung an. Der Ein-
zahlende erhält hierüber ein auf den Namen lautendes Post-Sparbuchs-
buch. Einzahlungen zu Gunsten von Minderjährigen oder unverheirateten
Frauenspersonen können geschehen unter der Bedingung, daß keinerlei Aus-
zahlung vor der Großjährigkeit oder der Verheirathung der Frauensperson
erfolgt. Ehefrauen, Minderjährige können auch ohne Genehmigung ihrer
gelegentlichen Vertreter Sparbeträge einzahlen. Mündelgelder können gleich-
falls in der Post-Sparkasse angelegt werden. Auf den Namen derselben
Person darf nur ein Sparbuchsbuch lauten. An einem Tage dürfen nur
Beträge bis 100 Mark eingezahlt werden. Die Verzinsung erfolgt zu drei
Prozent. Die Kündigungsfrist ist auf zwei Wochen festgesetzt, doch kann
der Reichskanzler bei Beträgen bis zu 100 Mark diese Kündigungsfrist
herabsetzen und in außerordentlichen Fällen die Kündigungsfrist von Be-
trägen über 100 Mark bis auf sechs Monate verlängern. Auf Antrag des
Sparers werden Schuldverreibungen des Reichs oder eines Bundes-
staates für Rechnung seines Guthabens angekauft. Sind auf ein Buch
zehn Jahre hindurch weder Ein- noch Auszahlungen geleistet, so erlischt der
Anspruch auf Verzinsung des Guthabens. Gebühren werden von den
Sparern nicht erhoben. Urkunden zum ausschließlichen Gebrauch im Post-
Sparbuchs sind stempelfrei und gewöhnliche wie eingeschriebene Brief-
sendungen, den Post-Sparbuchsverkehr betreffend, portofrei. Die Post-
beamten sind verpflichtet, die im Post-Sparbuchs dienlich zu ihrer Kenntniß
gelangenden Thatfachen geheim zu halten. Soweit das gesammte einem
Sparer zustehende Guthaben den Betrag von einhundert Mark nicht über-
steigt, kann es nicht abgetreten oder verpfändet werden. Dasselbe gilt für
eine Pfändung wegen Geldforderungen mit Ausnahme der im §. 749 Ab-
satz 4 der Civil-Prozess-Ordnung bezeichneten, sowie mit Ausnahme der-
jenigen Ansprüche, welche darauf beruhen, daß der Sparer sich durch An-

eignung des eingezahlten Betrages rechtswidrig bereichert habe. Die Uebertragung, Verpfändung oder Pfändung eines Guthabens kann mit Rechtswirksamkeit gegen Dritte nur unter Ausbändigung des Sparfassenbuches erfolgen. Gegenüber der im §. 21 bezeichneten Behörde kann der Nachweis nur durch eine öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunde unter Einreichung des Sparfassenbuches geführt werden. Ist nur in Ansehung eines Theiles des Guthabens die Uebertragung, Verpfändung oder Pfändung erfolgt oder rechtswirksam, so hat die im §. 21 bezeichnete Behörde auf Antrag eines Betheiligten über diesen Theil ein neues Sparfassenbuch auszustellen und nach geschehener Abschreibung das alte Buch dem Sparer zurückzugeben. Die Verwaltung erfolgt durch den Reichsinvalidenfonds.

(Die Motive zu den Post-Sparfassen.) In der allgemeinen Begründung des Gesetzes, betreffend die Post-Sparfassen, wird hervorgehoben, daß die öffentlichen Sparfassen dazu dienen sollen, den Unbemittelten durch Ansammlung kleiner Beträge zur Capitalbildung und damit zur wirtschaftlichen Selbstständigkeit behilflich zu sein. Das spreche schon das preussische Reglement, die Einrichtungen des Sparfassenwesens betreffend, vom 12. December 1838 aus. Indessen hätten im Verlaufe ihrer Entwicklung die Sparfassen sich mehr und mehr von ihrer Hauptaufgabe, Spar-Anstalten für den kleinen Mann zu sein, abgewendet. Es sei stattdessen nachzuweisen, daß sowohl in Preußen, wie in den übrigen Bundesstaaten die Sparfassen-Einlagen zum erheblichen Theil aus Depositionen größerer Capitalisten, Gesellschaften und Behörden herrühren. In Preußen entfielen auf ein Sparfassenbuch durchschnittlich 552 Mk. Die bestehenden Sparfassen seien ferner den ärmeren Bevölkerungsschichten nicht leicht zugänglich. Im Reichsgebiet durchschnittlich kommt auf 167 Quadrat-Kilometer und 14,000 Seelen eine Sparstelle. Es trete hinzu, daß die Geschäftigkeit bei vielen Sparfassen auf wenige Stunden reducirt wird. Die Verbesserungsbedürftigkeit der deutschen Sparfassen-Einrichtungen habe vielfach Anerkennung gefunden und die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Einrichtungen sei nicht zu verkennen. Die Vermehrung der Spar-Gelegenheit habe auch eine Vermehrung des Sparens zur Folge. Es komme hinzu, daß die Ansammlung der kleinsten Spar-Einlagen möglich werde. Ebenso gewähre die Uebertragbarkeit der Spar-Einlagen dem Arbeiter den Nutzen, daß er bei jedem Domestik-Wechsel mit seiner Einlage ohne Zinsverlust und ohne Rücksicht auf bestehende Kündigungsfristen, der Regel nach auch kostenlos, in die Sparfasse des neuen Wohnortes überzutreten vermöge. Von der freien Entschließung der bestehenden Sparfassen zur Verbesserung im angegebenen Sinne sei aber wenig zu erwarten. Das Mittel zu einer nachhaltigen Abhilfe stehe nur dem Reich in der Veranlassung der Post-Anstalten zur Wahrnehmung des Sparfassenwesens zu Gebote. In vielen europäischen und außereuropäischen Staaten habe sich die Institution Eingang verschafft und sich bewährt. Durch Einführung der Post-Sparfassen würden die bisherigen 3200 Sparstellen um 11,000 vermehrt. Ferner weist die allgemeine Begründung darauf hin, daß in Ländern, welche das Post-Sparfassenwesen eingeführt haben, die Verwaltung der Spar-Beträge immer durch eine staatliche Central-Behörde bewirkt worden sei. Die Verhältnisse, diese Verwaltung vielleicht auf dem Wege der Anlehnung an die bestehenden Sparfassen herbeiführen, hätten sich nicht bewährt. Die Befürchtung, daß die Einführung der Post-Sparfassen der geordneten Fortentwicklung der Communal- und Privat-Sparfassen Konkurrenz machen könnte, hält die Begründung für ungerechtfertigt. Das Einlage-Maximum könne hinter dem der meisten bestehenden Sparfassen weit zurückbleiben. Ebenso könne die Verzinsung eine niedrigere sein. Es habe sich auch anderwärts gezeigt, daß die bestehenden Sparfassen durch die Post-Sparfassen in ihrer Existenz nicht bedroht werden. Ebenso hätte die Erfahrung gelehrt, daß in kritischen Zeiten die Ansprüche auf Rückzahlung keinen bedenklichen Character annähmen. Uebrigens ließen sich die in Krisenfällen entstehenden Nachteile vermindern, wenn das Reich, anstatt den Fonds ausschließlich in Reichs- und Staats-Schuldenverschreibungen zu belegen, durch Ausdehnung des Kreises der Anlageverthe die Zahl der Schuldner des Fonds und die Gattungen der ihm haftenden Vermögens-Objecte erweitert und sich einen möglichst widerstandsfähigen Rückhalt sichert. Die Verwaltung der Post-Sparfassen dürfte, wie die „Begründung“ zum Schluß sagt, der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds zuzuweisen sein.

Vermischtes.

— (Jagd-Statistik.) Eine genaue Aufzählung des von Kaiser Wilhelm seit seinem Regierungsantritt bis einschließlich 1893 erlegten Wildes brachte in einer ihrer letzten Nummern die „Neue Deutsche Jagd-Zeitung“. Es sind nach den sich ergebenden Endresultaten von Sr. Majestät im Laufe von 23 Jahren insgesamt 5688 Stück Wild zur Strecke gebracht worden, welche Summe sich aus 669 Stück Rothwild, 1175 Stück Damwild, 1060 Stück Schwarzwild, 90 Stück Rehwild, 655 Fasanen, 1369 Gänse, 17 Fuchsen, 17 Dachsen, 24 Kaninchen, 9 Gernsen, 2 Mouflons, 1 Nebuhuhn, 1 Auerock, 1 Perlhuhn und 1 Gule zusammensetzt. Auf das zuletztverloffene Jahr fallen allein 408 Stück.

— (Duell.) Bei einem Pistol-Duell, welches in Landau in der Pfalz zwischen dem Premierlieutenant Dedelmann (der Name ist in der Rangliste nicht enthalten) — 18. Infanterie-Regiment — und dem Arzt Dr. Stöppel stattfand, wurde Ersterer tödtlich getroffen. Ein Wortwechsel beim Kartenspiel soll die Veranlassung zu dem Zweikampf gewesen sein.

— (Zu jung.) Aus Braunschweig, 26. October, schreibt man der „Magdeburger Ztg.“: Als gestern vor acht Tagen der Tod unseres Herzogs Morgens früh das sofortige Schließen der Schulen im Gefolge hatte, lebten in eine mir befreundete Familie zwei Töchter der höheren Mädchen-

schule, die ältere mit sehr verweinten Augen, die jüngere, etwa 15jährige, mit trüblichem Gesicht aus der Schule zurück. — „Du hast ja geweint“, spricht der Vater zu der Älteren. „Das haben wir Alle gethan, weil der Herzog gestorben ist.“ — „Nun, wie war es bei Euch?“ fragt der Papa die Jüngste. „Wir brauchten noch nicht zu weinen“, war die kindliche Antwort.

— (Ein eigenthümlicher Krieg) tobt seit Wochen in der Nähe der Potsdamer Brücke in Berlin. Dort wohnt in einem mitten in einem Garten belegenen Hause der Geh. Justizrath Gall, der lange Zeit durch Tag für Tag in einem Nachbarhause stattfindendes Teppichklopfen gestört wurde. Alle Bitten deshalb halfen nichts und so theilte Herr Gall dem vor längerer Zeit mit, daß er zwei Monate hindurch auf seinem Grundstück als Revanche den „Ranon-Balzer“ spielen lassen werde. Die Gegenpartei lachte, aber aus der Drohung wurde bitterer Ernst. Noch heute leiert ein Drehorgelspieler gegen 50 Pfg. pro Stunde von Morgens 6 Uhr bis in den Nachmittag hinein das „Anna, zu Dir ist mein liebster Gang“. Der Feind streckte bald die Gewehre, und es werden nur noch an zwei bestimmten Tagen in einer Morgenstunde die Teppiche geklopft. Indessen Herr Gall blieb unerbittlich und Tag für Tag erscheint der Leiermann, bis die zwei Monate abgelaufen sein werden. Außerdem hat er aber noch für den Mai ein Extra-Strafgericht angedroht und die Folge davon ist, daß in den anliegenden Häusern alle Miether kündigen. Man parlamentarisiert unaufhörlich mit Herrn Gall, aber man scheint zu keinem Resultate kommen zu können. Die neueste Phase ist nun ein Beschluß der Gegenpartei, zu Repressiv-Maßregeln gegen Gall zu greifen.

— (Vom Edelweiß-Handel.) Es ist allen Besuchern der Schweiz und Tyrols bekannt, wie verhältnismäßig theuer man es jetzt schon bezahlen muß, um Edelweiß von der Reife als Andenken mit nach Hause zu bringen. „Es ist kaum glaublich“, heißt es in den „Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins“ (1884, No. 8 vom 1. October), „welchen Umfang dieser Edelweiß-Handel selbst in Gebieten, welchen der große Touristen-Zug doch mehr ferne bleibt, erreicht hat. So bestehen zu Bret am Prebil zwei solcher Händler. Der eine bezieht seine „Baare“ aus dem obersten Jonzo-Thale und aus den Karstischen Alpen, bezahlet dieselbe nach dem Gewichte und hat im vorigen Jahre anderthalb Millionen (1) Sterne im Geldwerthe von 2000 Gulden gekauft. Ein anderer, ebendasselbst wohnender Händler hat im vorigen Jahre allein 400,000 Stück im Werthe von 600 Gulden bezogen, die er in gepresstem Zustande weiter zu verkaufen pflegt.“ Daraus folgt am besten, wie man an den Hauptstellen des Edelweiß-Handels schon in weite Ferne schweift, um eine Baare herbeizuschaffen, die bei der unglaublichen Plünderung der deutschen und österreichischen Alpen in letzteren nächstens wohl nur noch botanisch bekannt sein dürfte. Zwar hat man längst angefangen, die Pflanze gärtnerisch zu gewinnen, allein ihre eigentliche Pracht erlangt sie doch nur unter einem Himmel, der ihr gebietet, sich zu ihrem Schutze in einen dichten Belz zu kleiden. Erst im argentinischen Patagonien kehrt nach den Beobachtungen von Lorenz und Niederlein Ähnliches wieder in einem Guaphalium (Ragwurzgewächs), dem sie leider keinen botanischen Namen gegeben haben.

— (Reform des Taubstummen-Unterrichts.) Auf der kürzlich in Philadelphia stattgehabten Jahresversammlung der amerikanischen „Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften“ wies Herr Professor A. Graham Bell darauf hin, daß auf dem Gebiete des Unterrichts der Taubstummen trotz der großen bisher erreichten Resultate Reformen dringend nothwendig seien. Herrn Bell's Gattin ist selbst taubstumm und der Verbesserer des Telephons hat die Ausbildung der taubstumm Geborenen seit Jahren zum Gegenstande seiner Studien gemacht. Er tabelt namentlich die Absonderung dieser Gebrechlichen in besonderen Anstalten und fordert, daß denselben zwar die Unterweisung im Ablesen der Worte von Lippen und im articulirten Sprechen gesondert ertheilt, daß dieselben aber in allen anderen Zweigen des Wissens und Könnens, und zwar so früh als irgend möglich mit anderen Kindern gemeinschaftlich unterrichtet werden. Der Sprecher wies ferner nach, daß durch die zur Regel gewordene Verheirathung Taubstummer unter einander die Zahl der letzteren außerordentlich vermehrt werde; er kennt eine Familie, die aus blutsverwandten und verschwägerten Taubstummen besteht, innerhalb deren in vier Generationen 90 Kinder taubstumm geboren wurden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Gegen Verdauungsstörungen.) Endenlich bei Bonn, den 21. 1. 84. Ihre Schweizerpillen, welche ich von Ihnen bezogen habe, sind mir gegen Verdauungsstörungen vorzüglich bekommen und empfehle sie bestens. Achtungsvoll Wilh. Hub. Gierlich, Maurermeister. Erhältlich a Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 861

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. November Abends 8½ Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte), gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen sich zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Hochheimer Markt

am 10. und 11. November 1884. Dies zur Vermeidung eines Irrthums.
Der Bürgermeister.
11849 Siegfried.

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,
Emserstraße 9.

Sprechstunden: Vormittags bis 8 Uhr, Nachmittags von 1½—4 Uhr. 12631

Dr. Michelsen, Frauenarzt,
Rheinstraße 7, 15603

ist von seiner Reise zurückgekehrt.
Sprechstunden: Nachmittags von 2—4 Uhr.

Für Hoteliers und Weinhändler.

Schlüssel- und Zimmer-Nummern in blau und weißer Farbe und ovaler Form, sowie Schilder für Weinlager und Flaschenbehälter, z. B. Rüdesheimer (1880), Jügelheimer (1883) und Geisenheimer (1884). 14231
G. Steiger.

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,

39 Nerostraße 39,

empfehl: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige nussbaumene und tannene Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279

Rochfrau Schlosser wohnt Dranienstraße 8, Sinterhaus. 13880

Beamten-Verein.

General-Versammlung

heute Samstag den 1. November Abends 6½ Uhr im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“, obere Webergasse.

Tagesordnung: 1) Verhandlung über die Beschlüsse der General-Versammlung vom 23. Februar c.; 2) Neuwahl zweier Vorstands-Mitglieder; 3) Mittheilungen.

33

Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag den 1. November a. c. Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft
(Herren-Abend)

im „Deutschen Hof“, wozu ergebenst einladet
326

Der Vorstand.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag den 2. November Abends 8 Uhr beginnend:

Concert & Ball

zur Feier unseres 12. Stiftungsfestes
im „Saalbau Schirmer“;

zu welcher Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen sind.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei Herrn Rumpf, Oberwebergasse, und Abends an der Cassé.

Der Vorstand. 72

!! Für Betttücher !!

Weißes Cretonne, schwerste Qualität, in 165 Ctm., 190 Ctm., 215 Ctm. und 250 Ctm. breit, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Costümes, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1. St.

8315

Jede
muss mit
Garant-
verlakt
No. 47.



Flasche
dieser
Marke
sein.

Seit 1876: 21 Centralgesch. nebst Restaurant mit guter
billiger Küche: Berlin (8) Breslau (2) Cassel Danzig
Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen
Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschl.

Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschließlich nur chemisch
untersuchten, garantirt reinen ungeschwefelten
„Französischen Naturweinen in Deutschland.“

AUX CAVES DE FRANCE.
OSWALD NIER, Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Literfl. u. Gebinden zu haben —:
Minerve, r., appetitl. 55 S. — Garrigues, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 90, jetzt nur 75 S.
Clairette, r. u. w., naturmild 95 S. — Plaines du Rhône, r., naturm. u. Verdauung beförd. 1.05.
Grès, r., naturmild; w. mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen 1.25. — Baisse, weiss,
naturmild; ächter Muscat-Geschm. 1.25. — Chateau Sagatelle, r., feurig, kräftig 1.60.
Chateau des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet 1.90. — Muscat de Frontignan, sehr alt,
Malaga u. Madeira, sehr alt u. kräftig 2.50. — Französis. Cognac 2.50. — Französischer
Champagner „Übers“ blanc od. rosé: 1/2 Fl. 2.60, 1/4 Fl. 4.70. — Souzy 1/4 Fl. 6.20.
Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.

Restaurant Poths.

Vorzüglicher Winkler

15698

M O S T.

1884^{er}.

Restauration Rieser,

15038

3 Geisbergstrasse 3.

Wellritz-
strasse 15.

Restauration Zollinger,

Wellritz-
strasse 15.

1884^{er}.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei Gross &
Oberländer, Frankfurt. Reine Weine. Apfelwein.
Billard.

15158

Phil. Wilh. Schmidt,

Weinhandlung.

Grosses, reichsortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.
ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,

Champagner.

Moritzstrasse 32.

Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preisermässigung.

14569

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als
bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconva-
lescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/4 Original-
flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in Wiesbaden in der
Hirsch-Apotheke.

16639

Garantirt reine Weine,

1881er Weisswein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deides-
heimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner
Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und
1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei

H. Ruppel, Römerberg 1.

5097

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

aus der Ungar-Weinhandlung Franz Schlemann in
Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames
Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Recon-
valescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3 und
Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei

Herrn Ed. Simon, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,

„ C. W. Leber, Bleichstraße 15.

„ Georg Mades, Moritzstraße 1a.

„ Carl Ernst, Steingasse 17.

7411

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker-
und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen un-
bedingt wohlthuend wirken. Natürlich genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. Bausch,
C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Ed. Böhm, Dr.
Otto Bürger, Apotheker, G. Bücher jr., W. Braun,
A. Cratz, Aug. Engel, Fr. Flick, W. Hammer, Kirch-
gasse, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr.
Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Aug. Koch, Emil
Lang, Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A.
Müller, J. Rapp, Carl Reppert, Ph. Reuscher, E. Rücker,
C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt,
Delicatessen-Handlung, Fr. Strasburger, Carl Seel,
F. Urban & Comp., J. W. Weber.

222

Biscuits

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg
empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-
dosen vorrätig.

11853

Prima Rindfleisch per Pfund 60 Pfg.

„ Schweinefleisch „ „ 60 „

„ Kalbfleisch „ „ 56 „

„ Hammelfleisch „ „ 50 „

empfiehlt H. Mondel, 35 Mehrgasse 35. 15583

Von jetzt an jeden Sonntag: Frische Fastenbretzel,
sowie Backwerk jeglicher Art, empfiehlt die Bäckerei von
Alex. Wolf, Webergasse 54.

15662

Für Haarleidende

existirt kein empfehlenswertheres Mittel wie Apotheker Dunkel's **vegetabilischer Haarbalsam**. Derselbe befördert in ungeahnter Weise den Haarwuchs, reinigt die Kopfhaut, beseitigt die so lästigen Schuppen und gibt dem **ergrauten Haare** in 10—14 Tagen seine ursprüngliche Farbe zurück. Für den Erfolg garantire. Pro Flasche mit Gebrauchsanweisung versendet zu 2 Mk. 60 Pfg. franco gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrages Apotheker Dunkel, Köpfschenbroda. (Dr. acto. 8506.) 37

Sichere Rettung

aller Hals-, Brust- und Lungenkranken!

Ich und Tausende von Kranken verdanken einem seit vielen Jahren glänzend bewährten Heilmittel ihre Gesundheit und Befreiung von dieser furchtbaren Krankheit. Wo jahrelange Kuren erfolglos geblieben sind, wo der Kranke schon die Hoffnung aufgegeben hat, hat dieses Mittel schnell und fast immer geholfen. Daher verzage kein Kranker, sondern wende sich vertrauensvoll an mich.

A. Freytag,

Rittergutsbesitzer und Ritter pp. in Bromberg.
NB. Zu Rückantwort bitte eine Briefmarke beizulegen. 5

Die so beliebten **Bergmann's**

Veilchen-Abfall-Seife,

Rosen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
H. J. Viehoever, Hoflieferant,
8804 23 Marktstrasse 23.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt für beginnende

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

102 **W. Münz,** Mehrgasse 30.

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern, sowie sonstigen Werthsachen stets wie seit vielen Jahren zu den höchstmöglichen Preisen von

15054 **A. Görlach,** 27 Mehrgasse 27.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Pfandscheine, Möbel u.

15351 **S. Rosenau,** Mehrgasse 13.

Koffer, ein großer, gebt. zu verk. bei **Lammert,** Satiler, Mehrgasse 37. 15031

Die so beliebten

Thüringer Knackwürstchen,

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen, sind soeben eingetroffen. 15704 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Ganzes Schmalz, per Pfund 65 Pfg.,

Schmalz, rein ausgelassenes, per Pfund 70 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen, per Stück 15 u. 17 Pfg.,

empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 15253

Russische Sardinen I^{ma},

island. Fischrolade,

marin. Mal, sehr fein,

empfiehlt billigt

15568

C. Schmitt,

13 Marktstraße 13.

Erbjen,

Linzen,

Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Schmitt,** Marktstraße 13. 14202



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Lebendfrische, große **Gamouder Schellfische** per Pfd. 40 Pf., prima **Cablian** im Ausschnitt, feinsten **Flusszander**, lebende **Sechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Maie**, **Barsche**, ferner **Ostender Seezungen** (Soles), **Steinbutte** (Turbot), sehr schöne **Schollen**, echten **Rhein-Salm**, sehr schöne **Lachsforellen**, lebende und lebend abgetochte **Summern**, billigt, sehr schöne **Goldfische**. **A. Prein.** 15449



Täglich auf dem Markt.

Empfehle frisch eingetroffen: **Rheinsalm**, feinste **Gamouder Schellfische** und **Cablian**, lebende **Rhein-Sechte**, **Karpfen**, **Bresen**, **Schleien**, **Barsche**, lebendfrische **Zander**, **Schollen** und **Bachfische**.

G. Krentzlin,

15643

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 181/7 et.)

351

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Frische

Gamouder Schellfische.

15682 **C. Reppert,** Adelhaidstraße 18.

Circa 15 fette Schafe zu verkaufen auf **Schloß Sommerberg** bei **Frauenstein**.

15621 **Die Guts-Verwaltung.**

Ein noch neues **Acten-Repository** mit **Kartenschranke** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 15407

Die Frankfurter Bank

übernimmt

Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (Offene Dépôts)

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach
 die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
 die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
 die Controle über Verloosungen und den Incasso verlooster resp. zurückzahlbarer Papiere,
 den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke,
 die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und
 Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge;
 ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien
 verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., October 1884.

Direction der Frankfurter Bank.

Englischer Hof, Kranzplatz II.

Mineralbäder im Abonnement. Süsswasserbäder, Douchen und
 Brausen aller Art.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Zimmer von 2 Mark an, auf Wunsch Pension.

Während der Wintersaison ist das Hotel erwärmt.

Hochachtungsvoll

15055

J. Berthold Wwe., Besitzerin.

Stechpalm-Kränze,

elegant gebunden, zu allen Preisen.

Gebrüder Becker,

15555 Blumenladen am Kochbrunnen.

Zu Allerheiligen.

Eine neue Sendung der beliebtesten

Pariser Metall-Kränze mit Porzellan-Blumen,

in sehr reicher Ausstattung, halbe geehrten Herrschaften
 zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

C. Jung Wwe.,

15664

vis-à-vis den beiden Friedhöfen.

Für Allerheiligen

15232

empfehle: Perl-, Immortellen- und Mooskränze mit
 Blumen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Jul. Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26. Gärtnerei: Balkmühlstraße.

Ludwig Holfeld,

vormals Osw. Beisiegel,

Porzellan- und Glas-Geschäft,

42 Kirchgasse 42,

12871

empfehle Lampen, Lampen-Glocken und -Kugeln,
 Cylinder, Laternen u. s. w. Namenschriften, sowie
 alle Arten Porzellan-Malereien werden billigt geliefert.

Die Anlegung und Unterhaltung von Gärten werden
 übernommen und bestens besorgt durch

Jul. Praetorius,

15152

Samenhandlung: Kirchgasse 26, Gärtnerei: Balkmühlstraße.

Garnirte Damen-Hüte

von 3 Mark anfangend,

grosse Auswahl in hocheleganten

Modell-Hüten,

grösstes Lager in allen Putzartikeln, als:

Bänder,
 Federn,
 Sammet,
 Hutstoffe,
 Tülle.

Spitzen,
 Blumen,
 Agraßen,
 Gaze,
 Schleier.

11436

Ungarnirte Hüte in allen modernen
 Farben 60 Pf., 90 Pf., Mk. 1.25

empfiehlt billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse
 No. 24.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft zeige hierdurch
 ergebenst an, daß sich meine Wohnung und Geschäft von
 heute an **Kirchgasse 2a** befindet. Empfehle
 mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
 unter reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1884.

Achtungsvollst

13493

Peter Weis, Tapezirer.

Zur gef. Beachtung!

Um Irrthümern zu begegnen, mache ich meine werthen
 Kunden ergebenst darauf aufmerksam, daß mein Geschäft
 und Wohnung sich nach wie vor **Adlerstraße 29** befinden.

15630

Joseph Weis, Tapezirer.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen

alter und neuer Oelgemälde

befindet sich **El. Burstraße 1.** **F. Küpper jr.,**
 12625 Maler aus Düsseldorf.

Habe meine Wohnung von Kellerstraße 5 nach **Saal-**
gasse 8, 1. Etage, verlegt.

11931

Gustav Schulze, Klavierstimmer.

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der
 Zähne etc. Sprechstunden: 9-12 und 2-6 Uhr.

11960

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M., Manufactur von Seiden-, Wollen- und Weisswaren.

(Vertreter für Wiesbaden: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.)

Täglicher Eingang von **Neuheiten** für die **Winter- und Gesellschafts-Saison** in reichhaltigster Auswahl! Der soeben erschienene Catalog mit interessantem Modebericht steht den verehrten Herrschaften mit Vergnügen zu Diensten. Diejenigen unserer geschätzten Kunden, welchen der Catalog noch nicht direct zugegangen sein sollte, sind höflichst gebeten, denselben noch zu fordern! 15640

G. E. Lehr Söhne, Comptoir und Musterlager Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Tricot-Cailien

in sehr preiswürdigen Qualitäten und großer Auswahl, sowie

wollene Westen

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Carl Schulze,
38 Kirchgasse 38.

13377

Schwarze und farbige 15111

Mohair-Tressen,

Gold-, Silber- und Stahltressen,
neueste Marabouts und Federn-Besätze.

4 **SAL. BACHARACH,** neben
Webergasse. Hotel Zais.

Eine große Parthie

wollene Tücher, enorm billig,

Damen-Röcke in Velour, Filz, Flanell von

2 Mark an

empfehlen

288

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Das Neueste in Rüschen und Spitzen,
Züll- und Gaze-schleiern empfiehlt

12050 **G. Wallenfels,** Langgasse 33.

Als besonders billig

empfehle ich eine große Parthie

gestrickte Herren-Socken,

per 1/2 Dutzend 4 und 6 Mark.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 14751

In den nächsten Tagen trifft ein:

Kaiserrelief vom National-Denkmal

in Photographie — in verschiedenen Größen.

15268

Karl Wickel, große Burgstraße 6.

Kirchgasse 10. Geschäfts-Empfehlung. Kirchgasse 10.

Meinen werthen Gönnern und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich Kirchgasse 10 ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** errichtet habe. Empfehle gleichzeitig **Parfüms**. Alle Haararbeiten werden prompt und billig angefertigt, sowie geändert. Fertige Böpfe von 2 Mk. 50 Pfg. an bis zu den höchsten Preisen. 15631

Herwart Harz,

Kirchgasse 10, Friseur, Kirchgasse 10.

Durch frühzeitigen Abschluß mit einem der ersten Barmer Häuser gelangte ich zu einem noch billigen Preise in den Besitz einer

Partie von ca. 1000 Stück

schwarzen und farbigen **Besatz-Tressen** in allen Breiten (letzte nur in den neuesten Farben) und empfehle ich diesen so sehr gesuchten Artikel weit unter dem heutigen Tagespreise.

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

13972

Diners à M. 1. 50.
und Speisekarte nach
Wiener Art
von 12—2 Uhr.
Reichhaltige
Abend-
Speisen-
Karte.

Restaurant zum Grünen Wald
F. Stolte frischer Curhaus-Restaurateur.

Reine
Weine.
Original-Biere
Küppers Brauerei
Elberfeld,
Pachorrbrau München,
Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei **C. Petz.**

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

1/1 Flasche 35 Pf., } frei in's Haus,
1/2 " 20 " }

empfehlen

Moritz Rieser,

Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben.

15039

Reit-Unterricht

in der Reitbahn Emmerich-Josephstraße 13, Mainz. 15282

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alst**, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Parc).

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emailirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von 30 Mk. an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Dieser

automatische Dampf- Waschkessel

reinigt jedes Gewebe und ist daher jeder Hausfrau bestens zu empfehlen.

Niederlage bei 14963

Frau Böcher,
vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.



Abfallholz,

kiefern, kurz geschnitten, per Ctr. Mk. 1,20, per Rmtr. Mk. 6,00 franco, empfiehlt

14481

Wilh. Linnenkohl,
Holz- und Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 15.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-Briquets, kiefen. ff. Anzündeholz, sowie buch. Brennholz, buchene Holzfohlen, Lohfuchen und Schnellzunder empfiehlt

12057

Heinr. Heyman, Mühlgaſſe 2.

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und anthracitische Flamm-Würfelfohlen in reiner Sommer-Waare, sowie Anthracit-Würfel-Coacs n. Steinfohlen-Briquettes empfiehlt billigt

14291

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre — 20 Centner (über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt

Biebrich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbacher.

Gegen ein fast neues Pianino und entsprechende Herauszahlung wird ein Tafelklavier oder Flügel in Tausch genommen. Näh. in der Exped. d. Bl.

13234

Schlafschranke

8946

in Holz und Eisen, sehr practisch, zu verkaufen und zu vermieten bei

Fritz Steinmetz, Dranienstraße.

Serrenkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet ff. Webergasse 5, 1 St. 15356

Eine eiserne Bettstelle nebst vollständigem Bettzeug ist zu verkaufen Wellrißstraße 5, 1 Stiege.

15522



Eine wohlrenommierte rheinische Weinfirma, die nur feinere Sorten führt, sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Vertreter, welcher geeignete Kundschaft besitzt. Franco-Offerten unter W. Z. 712 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

14821

Ein Kind erhält gute Pflege; dasselbe kann mitgestillt werden. Näh. Adlerstraße 24.

15702

Schöner Epik, guter Hoshund, zu verk. Stifftstraße 40. 15546

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein dahier angestellter Lehrer, der auch längere Zeit an einer hiesigen höheren Erziehungs-Anstalt unterrichtet, erteilt Privat-Unterricht. Beste Empfehlungen. Mäßiges Honorar. Näheres in der Expedition d. Bl.

15598

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17.

9446

Eine junge, für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht Unterricht zu erteilen. Mäßige Preise. Offerten unter H. M. 188 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

14698

Eine Französin (geprüfte Lehrerin) wünscht Unterricht in der französischen, englischen und deutschen Sprache, sowie in der Musik zu erteilen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Nähere Auskunft im Hospiz des evangelischen Vereinshauses in Wiesbaden, Platterstraße 1a.

15623

Italienisch.

Ein bestempfohlener Lehrer, Italiener, erteilt durch Deutsch und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Gecks.

8054

Zither-Unterricht

erteilt **A. von Goutta** für Anfänger, wie Vorgeschriftene und erbiertet sich auch für Solche, welche sich auf diesem Instrumente gänzlich auszubilden wünschen. Alles Nähere Taunusstraße 24, 3. Etage.

11413

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause.

14018

Buchführung und Correspondenz

wird gegen mäßige Vergütung übernommen. Das Nähere erteilt gütigst Herr **M. Mollner**, Kirchgasse 45.

13287

Immobilien, Capitalien etc.

Gelegenheitskauf für Villa, Haus und Hofgut.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11886

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. Expedition.

8772

Die Häuser Nicolassstraße 7 und 9 einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näh. Exped.

14718

Für Gärtner.

Ein Grundstück (319 Ruthen), in der Nähe der Stadt, sehr geeignet für Gärtnerei oder Fabrikanlage, mit einigen Gebäulichkeiten und 2 Brunnen, ist für den festen Preis von 12,500 Mk. zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig mit wenig Anzahlung. Näh. Expedition.

15547

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden 67,000 Mark als erste Hypothek oder 22,000 Mark als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten.

14482

18,000 Mk. auf erste, gute Hypothek gesucht. N. Exp.

15433

15,000 Mk. auf 1. ob. gute 2. Hypothek. auszul. N. Exp.

13510

70,000 Mk., a. geth., a. l. Hyp. a 4 1/2 pCt. auszul. N. E.

13512

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 14408

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung

von 5-6 Zimmern nebst Küche u. zum 1. Mai oder später gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub O. D. 52 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. (K. ag. 993.) 37

Angebote:

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Elisabethenstraße 21 ist eine angenehme möblierte Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör günstig sofort zu vermieten. 14788

Villa Emmerstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblierte Zimmer nebst Kohlenteller zu verm. Preis monatl. 50 Mt. 13049

Geisbergstraße 8, Sonnenseite, ist die Bel-Etage, möbliert, 7 Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten. 15292

Helenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Fah nstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Mauergasse 10, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Rosstraße 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15523

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“),

II. Etage rechts, nächst Cursaal und Theater.

Große, elegant u. comfortable möblierte Zimmer (Sonnenseite). Auf Wunsch Pension. 15278

Tannusstraße 9, Bel-Etage, ist eine gut möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten. 15213

Tannusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Walramstraße 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 15378

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möbliert, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. 12841

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln sofort zu vermieten. 13752

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785

Bel-Etage, 4-5 gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, in bester Lage auf 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 15001

Schöne, möblierte Bel-Etage, vis-à-vis dem Park, 12 Min. vom Curhaufe, mit sehr guter Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 14409

Möblierte abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. zu verm. Elisabethenstraße 11. 14973

Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Ein freundliches, hübsch möbliertes Zimmer zum 1. November zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege rechts. 15338

Möblierte Wohnung, sehr elegant und comfortable, von 5 Zimmern, Hochparterre, an der Hauptpromenade nahe dem Curhaufe, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exp. 15537

Eine heizbare Mansarde sofort zu verm. Mauergasse 15. 15667

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 13, 1 Tr. h. 1. 15693

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

1-2 mit allem Comfort ausgestattete Zimmer in ruhiger, schöner Lage, nahe den Bahnhöfen, sind zu mäßigem Preise für's Jahr oder Winter abzugeben. Näh. Expedition. 12907

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, Parterre. 14265

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Sths. 14475

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Stiegen hoch links. 12994

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, Bel-Etage. 12348

Ein gut möbliertes Zimmer, 1. Etage, eigener Eingang, pro 1. November zu vermieten Wellrichstraße 27, 2 Tr. l. 15340

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Wellstraße 7, 2 Tr. 15239

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 15474

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, 3 Treppen hoch, Vorderhaus. 15331

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

Neu und comfortable eingerichtete

Familien-Pension.

„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 15406

Kirchhofsgasse
No. 3,**F. Brademann,**Kirchhofsgasse
No. 3,**Masseur,**

4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(Schluß.)

Es ist Abend, ein milder, sternentlarer Herbstabend.

Die hohen Glasthüren, die aus dem im Parterre des Schlosses gelegenen Speisesaal auf eine kleine mit blühenden Oleanderbäumen besetzte Terrasse führen, sind weit geöffnet und helles Licht dringt daraus hervor.

Wie er dem Grafen schriftlich angezeigt, war der Kammermusikus Walther mit dem Mittagszuge angelangt und von dem Grafen am Bahnhofe auf das Herzlichste empfangen worden. Nicht minder herzlich, wenn auch mit leiser Wehmuth gepaart, war der Empfang von Seiten der Damen auf Schloß Hohensfels gewesen. Der Anblick des alten Herrn mußte ja die Erinnerung an den Sohn und den Geliebten wieder mit schmerzlicher Deutlichkeit in ihrem Herzen wach rufen.

Hierauf hatte Graf Erich es sich nicht nehmen lassen, den Gast selbst nach den für ihn bereit gehaltenen Zimmern zu führen, um zu erfahren, ob auch Alles seinen Wünschen entsprechend eingerichtet sei.

„Hier werde ich mich wohl fühlen, Herr Graf, so wohl wie . . . lange nicht,“ hatte der Kammermusikus unwillkürlich ausgerufen.

Der Graf hatte sich dann mit herzlichem Gruße von dem alten Herrn verabschiedet, ihm nach den Anstrengungen der Reise einige Stunden der Ruhe anempfehlend, und erst am Abend traf man wieder zum geselligen Beisammensein in dem Speisesaal zusammen.

War es der Gast, der sie so lebhaft erregte und der so warmherzig von Richard plaudern konnte, war es der Traum der verflochtenen Nacht, oder die Unterredung, die sie am Morgen mit dem Gatten gehabt, war es das Alles zusammen — genug, die junge Gräfin befand sich an diesem Abende in einer ganz besonders animirten, freudig erregten Stimmung.

Mit lebhafter Freude bemerkte die Comtesse diese Veränderung in dem Wesen ihrer Nichte, und fragend, verständnißvoll flogen ihre Blicke zu Erich hinüber, dessen Antlitz von Glück und Liebe strahlte.

Nach aufgehobener Tafel nahm man draußen auf der Terrasse Platz. Von dem tiefblauen Nachthimmel funkelten die Sterne hernieder auf die herbstliche Erde, wie leise Grüsse aus der Geisterwelt; es war ein Abend, so recht geeignet, sich in wehmüthig süßen Erinnerungen zu ergehen.

Man sprach von Richard, von seiner Jugend, seinem Heldentode für das Vaterland . . . auch seines Vaters gedachte man, und des hochherzigen Alfred, „dieses Menschen mit der Künstlerseele“, wie der Kammermusikus sich äußerte. Auch Paula's Name nannte der alte Herr und theilte bei dieser Gelegenheit seinen aufmerksamen Zuhörern mit, daß Hauptmann Hollert ihm am Tage vor seinem Abgange nach dem Kriegsschauplatz seine Liebe zu dem jungen Mädchen gestanden, und wie sie seine Gattin hätte werden sollen, wenn es ihm vergönnt gewesen, glücklich aus dem Feldzuge zurückzukehren.

„Selbst!“ sprach der Graf sinnend; „wissen Sie auch, Herr Kammermusikus, daß Hauptmann Hollert an demselben Tage vor Paris gefallen ist, an dem Paula Reintal auf dem Gute bei Sorbey starb?“

Der alte Herr horchte auf.

„Das wußte ich nicht,“ entgegnete er, sichtlich ergriffen. „Von meinem Freunde Euf erfuhr ich nur, daß er gefallen, doch nicht genau den Tag seines Todes.“ Der sonst so heitere Affessor befand sich in einer so unbeschreiblichen Aufregung über den Tod seines liebsten Freundes, daß nicht viel aus ihm herauszubringen war. „Selbst, in der That! Also an einem und demselben Tage haben sie zusammen die letzte große Reise angetreten. Der brave Hauptmann malte sich die Zukunft im rosigten Lichte des

ehelichen Glückes aus. Nun ist ihm wenigstens der Schmerz der Täuschung erspart worden, denn Paula, selbst wenn sie leben geblieben, wäre niemals die Seine geworden. Ich kannte sie zu gut mit ihrem heißen, leidenschaftlichen Herzen.“

Ein längeres Schweigen folgte den letzten Worten des alten Herrn.

Leise, wie traumumfungen, flüsterte nur der Nachtwind in den Blättern der Bäume. Das milde Silberlicht des Mondes beleuchtete magisch den weiten Park, das stille friedliche Thal.

Gabriele mußte jener Nacht vor zwei Jahren gedenken, in der Richard gestorben, und . . . Paula's, die ihn nicht hatte überleben wollen.

„Glauben Sie, Herr Kammermusikus,“ wandte sie sich, von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, an diesen, „daß Paula eines natürlichen Todes gestorben? Ich habe sie oft beobachtet, als ich sie nur unter dem Namen „Fräulein Therese“ kannte; ihre Art und Weise ließ vermuthen, daß sie entweder tief unglücklich oder schwer krank sein müsse. Als ich dann später erfuhr, daß es Paula gewesen, die sich unter dem Namen „Fräulein Therese“ in Richard's Nähe aufgehalten, wurde mir allerdings Vieles erklärlich. Ich würde sie nicht wiedererkannt haben, so furchtbar hatte sie sich verändert. Auch Richard hatte sie nicht erkannt; freilich geschah von ihrer Seite Alles, daß er sie, selbst in seinen sieberfreien Stunden, nicht erkennen konnte. Ihr plötzlicher, unter so eigenthümlichen Umständen erfolgter Tod brachte mich schon früher einmal auf den Gedanken, er sei ein freiwillig gewählter gewesen. Hatte doch ihre Lüge so Verhängnißvolles in ihrem Gefolge gehabt. Wie war es möglich, daß sie mit dem Bewußtsein solcher Schuld leben, daß sie niemals wieder Frieden im Leben finden konnte!“

„Wäre das unglückliche Kind nun diesen Frieden im Grabe finden!“ sprach der alte Herr bewegt. „Sie fehlte nur aus übergroßer Liebe; ihre Schuld wiegt nicht so schwer. Auch glaube ich nicht, Frau Gräfin, daß Paula sich selbst den Tod gegeben. Ihre Gesundheit war längst erschüttert; das Sterben Richard's kam hinzu; ihr hatte thatächlich der Schmerz um den Mann ihrer Liebe, um den Jugendfreund, der durch sie unglücklich geworden, das arme junge Herz gebrochen. Zürnen auch Sie ihr nicht mehr, Frau Gräfin; der Tod sühnt ja alle Schuld.“

„Wie können sie glauben, daß ich dem armen Mädchen zürne, Herr Walther?“ erwiderte Gabriele weich. „Glauben Sie mir, ihr trauriges Schicksal ist auch mir unendlich nahe gegangen.“

„Den Todten Frieden und Versöhnung, und weihen wir der Erinnerung dieses Glas!“

Mit diesen Worten erhob Graf Erich sich, seine Stimme klang feierlich, bewegt, ein Strahl hoher, edler Begeisterung leuchtete aus seinen Augen.

„Das wahrhaft Schöne, Große und Edle,“ fuhr er mit erhobener Stimme fort, „das wir in Denen bewunderten und liebten, die nun nicht mehr in unserer Mitte weilen, kann uns mit ihrem Tode nicht entzissen werden, es lebt fort in uns, in unserem Herzen, unserer Erinnerung; es ist unser geistiges Eigenthum geworden, das wir in treuem Herzen hüten und bewahren. Wir streben so zu denken, wie sie dachten, so zu leben, wie sie lebten . . . so zu sterben, wie sie starben. So leben sie in uns und keine niedere Feindschaft, nicht Haß noch Eifersucht können uns die Theuren mehr entfremden, die, wenn auch körperlich von uns geschieden, im Geiste doch uns eng verbunden bleiben. Der Erinnerung dieses Glas, dem hohen heiligen Bund der Seelen, den weder Raum noch Zeit je trennen kann!“

Die Gläser klangen hell aneinander.

Mit dem Ausdruck innigster Liebe sah Gabriele zu dem Gatten auf, und Erich verstand diesen Blick, der ihm die Seele mit süßer, nie geahnter Borne durchschauerte. Er beugte sich zu ihr nieder.

„Zweifelt Du noch, mein süßes Leben, ob ich glücklich bin?“ fragte er.

„Mein Erich, habe Dank!“ flüsterte sie ihm erglühend zu, und sich an ihn lehrend berührten ihre Lippen mit leisem Kusse die seinen.

Die Comtesse hatte mit dem Kammermusikus angestoßen.

„Der Erinnerung, Herr Walther!“ sprach sie bewegt und Thränen der Freude und der Wehmuth glänzten in ihren Augen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. November d. Js. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichthagerplatz hinter der Gasfabrik 390 Karren Hauskehricht und 72 Karren Straßenekehricht öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, 30. October 1884. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Rathhaus-Neubau zu Wiesbaden sollen vergeben werden, nämlich die **Lieferung der gewalzten Träger.**

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Montag den 3. November c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 27. October c. ab während der Dienststunden Vormittags von 9-12 Uhr im Zimmer No. 6 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 20. October 1884. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Bekanntmachung.

Die auf **Samstag den 1. November** anberaumte Versteigerung eines **Perlen-Colliers** findet vorläufig nicht statt.
Wiesbaden, den 31. October 1884.

387 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 6. November Abends 7 Uhr:

Grosses Concert

der
Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen
unter Leitung ihres Hof-Musik-Intendanten
Herrn **Dr. Hans v. Bülow.**

Die verehrl. **Abonnenten des Concert-Cyclus** erhalten an der **Tageskasse bis Samstag, 1. November, Mittags 12 Uhr** gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten **Billets für ihre seitherigen Plätze** zu folgenden ermässigten Preisen: I. reservirter Platz 3 Mk., II. reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für **nichtreservirte Plätze** gelösten Billets gelten **nur für den Saal**, nicht für die Gallerie.

Vom 1. November Mittags 12 Uhr ab: **Eintrittspreise:** I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz 2 Mk., Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pf., Gallerie links 2 Mk.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Montag den 3. November Vormittags 11½ Uhr wird auf dem Reitplatz am Artillerie-Schuppen, Bleichstraße, ein **Offizier-Reitpferd** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft. 15735

Geschäfts-Aufgabe.

Eine noch großartige Auswahl in schwarzem ächtem Jet-, sowie buntem Phantasieschmuck, als: **Colliers, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Rämme, Haarnadeln, Uhrketten, Breloques, Manschetten- und Brustknöpfe** zu erstaunend billigen Preisen im **Ausverkauf** bei

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Billard.

Ein noch guterhaltenes **Billard** sehr billig zu verkaufen.
Näheres Goldgasse 7. 15826

Armenverein.

376

Von Ungenannt 1 Mark, von Ungenannt 3 Mark, von Ungenannt 50 Pfg., durch Herrn C. Hensel aus einem schiedsmännischen Vergleich 6 Mark erhalten zu haben, becheinigt verbindlichst dankend
Der Vorstand.
Wiesbaden, den 31. October 1884. **A. Dresler.**

Säffnergasse No. 5, Restaurant L. Kahn, Säffnergasse No. 5,
empfiehlt das so sehr beliebte **Lagerbier** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, von 7 Uhr ab Abends per Glas 12 Pfennig. 15677



Restaurations Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: **Meeksuppe**, Morgens von 9 Uhr an **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst** und **Sauerkraut.** 15743

van Houten's reines Cacao-Pulver.

Ferner empfehle ich:

Cacao-Pulver

von **J. Veen & Cie., Gebr. Stollwerck** und **Jordan & Timaeus,**

Chocolade

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten von **Suchard, Stollwerck, Starker & Pobuda u. A.**

Vanille-Blod-Chocolade, Leguminosen-Chocolade.

Chinesische Thee's

jeder Gattung und Preislage.

Russ. Caravanen-Thee und Theespitzen.

15728

C. Bausch, 35 Langgasse 35.



Zur Nachricht,



daß die erwartete Sendung **feinste sog. Zwiebel-Kartoffeln** (wie bekannt eine der besten **Speise-Kartoffeln**) eingetroffen. Ebenso empfehle **la gelbe Prolific- u. Manskartoffeln** billigt. 15732
1 Schwalbacher-**Fr. Heim,** Ecke der Louisen-
straße 1, straße 43.

Bruch-Maccaroni,

vorzügliche Qualität, empfiehlt billigt

C. Bausch,

15727

35 Langgasse 35.



Zu verkaufen eine sehr gute **Sowe-Maschine** Röderstraße 11, 1 St. rechts.

Damenkleider werden von 7 Mk. und **Kinderkleider** von 1,70 Mk. an angefertigt Eiserstraße 23, Parterre. 15755
Krankenpflege, sowie **Nachtwachen** wird angenommen Webergasse 48, Hinterhaus. 15775
Rohrstühle werden billigt verkauft Nerostraße 39. 15757
Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986
 Eine **Vogelhecke** mit 1 Distelfink, 1 Stockfink, 4 Kanarienvogel billig zu verkaufen Helenestraße 28, Parterre. 15722
 Ein nußbaumener, ovaler **Tisch** bill. z. vl. Nerostr. 39. 15756
 Einige noch gut erhaltene weingrüne **Stückfässer** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. M. 19 an die Exped. erbeten. 15731
 2 bis 3 **Stückfabrikanten** zu verkaufen Marktstraße 13. 15567
 Ein noch wenig gebrauchter, **amerikanischer Ofen** ist zu verkaufen Mainzerstraße 14, erster Stock. 15359

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen **Heinrich** heute Nacht nach schwerem Leiden durch den Tod zu sich aufzunehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebeugten Eltern:
Georg Lorenz und Frau.

15824

Todes-Anzeige.

Am 29. October Nachmittags entschlief sanft unser geliebter Mann, Vater, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Wilh. Mattern, Obsthändler.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Mattern nebst Kind.

Wiesbaden und Amerika, den 31. October 1884.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 3^{3/4} Uhr vom Sterbehause, Balkmühlstraße, unterhalb der Schießhalle, aus statt. 15753

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Laden. Näh. Bleichstraße 27. 14322
 Eine Verkäuferin sucht Stelle in einem Metzger- oder Colonialwaaren-Geschäft. Näh. Marktstraße 27. 15590
 Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2. St. h. 15619
 Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht noch Arbeit außer dem Hause. Näh. Helenestraße 5, Bel-Etage. 15798
 Eine geübte **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 12, Parterre. 15807
 Eine erfahrene **Wärterin**, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im Krankenpflegen und Nachtwachen. Näh. Friedrichstraße 34, 1. Treppe. 13962
 Eine junge, unabhängige **Frau** sucht für Vormittags Stunden-dienst. Näh. Adlerstraße 47, Hinterhaus, 2. St. h. 1. 15536
 Eine kinderlose Wittwe sucht Beschäftigung im **Ausbessern**. Näh. Schulgasse 5, 3. Stiegen hoch. 15733
 Ein ordentliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Mauer-gasse 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 15822
 Ein reinliches Mädchen sucht Monat- oder Aus-hilfstell. Näh. Schulberg 10. 15812
 Eine unabhängige **Frau** sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 38, Parterre. 15816
 Ein gebildetes Mädchen geübten Alters wünscht Stelle in einem Geschäft, zu größeren Kindern oder zur Pflege einer alten Dame. Näh. Bahnstraße 19 bei Herrn Fröh. 15673

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen wünscht Stelle in einer kleinen, feinen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Louisestraße 16, 1. Stiege hoch. 15782

Ein junges, braves, solides Mädchen sucht auf Mitte November Stelle. Näheres Webergasse 51, 1. Stiege hoch links. 15768

Eine vertrauensw. tüchtige zuverlässige kinderl. Frau, welche 10 Jahre in besserem Hause bei einer Dame thätig war, viel gereist, engl. und franz. spricht, wünscht pass. Stelle. Gef. Off. unter A. 38 postlagernd **Nieder-Walluf** erbeten. 15744

Ein anständiges, nettes Mädchen vom Lande sucht Stelle bei guter Herrschaft durch Frau Ebert Ww. Hochstätte 4. 15809

Ein reinf. Mädchen von 17 Jahren mit 2 jährigen Zeugnissen, zu aller Hausarbeit willig, hier noch nicht gedient, sucht Stelle d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 15820

Eine ganz perfecte **Herrschafts-Köchin** sucht baldigst Stelle. Näh. Draniensstraße 6, Parterre rechts. 15799

Eine deutsche Bonne, 1 **Herrschaftsköchin**, 1 ges. Kinderin. m. 4jähr. Zeugn. f. St. d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 15774

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, aus einem Landstädtchen, hier fremd, sucht Stelle. Näheres Goldgasse 11, 1. St. h. 15802

Empfehle sofort: Feinbürgerliche Köchinnen, geübte Mädchen als solche allein, Hausmädchen, 1 Krankenpflegerin, 1 Herrschaftskutscher, 1 Knecht bei Fuhrwerk, sowie 1 zuverlässiger Krankenwärter **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 15814

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** gesucht Feldstraße 9. 15666

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und in der Arbeit gründlich ist, gesucht von J. Ungeheuer, Adolphshöhe. 15:09

Nicolassstraße 1 wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 15549

Ein gebildetes, junges Mädchen, das die Schularbeiten leiten kann, event. Kindergärtnerin oder Lehrerin, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15675

Ein **Dienstmädchen** gesucht Feldstraße 9. 15665

Gesucht Haus- u. **Küchenmädchen**, solche, die bürgerl. kochen können, als Mädchen all. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 15330

Für einen kleinen Haushalt wird eine bejahrte Person auf's Land gesucht. Näh. Webergasse 41, eine Stiege links. 15748

Eine junge, evangelische **Herrschafts-Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Sonnenbergerstraße 12. Zu melden Nachmittags. 15746

Sofort gesucht eine perfecte Köchin

„Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31, 3. Stock. Zu melden von 10—11 Uhr. 15720

Mehrere tücht. Alleinm., 1 ang. Restaur.-Köchin, 1 Austragm. u. 2 Küchenm. f. Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 15774

Ein kräftiges, sehr zuverlässiges Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum baldigen Eintritt gesucht Friedrichstraße 33. 15810

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, Bel-Etage. 15789

Gesucht Mädchen, welche kochen können, sowie Haus- und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15818

Tücht. **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 48. 15531

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13434

Einige **Brekeljungen** gesucht Webergasse 54. 15661

Maurer G. Embs, Metzgergasse 36. 15778

Ein **Küfer-Lehrling** gesucht Hermannstraße 9. 15797

Ein junger **Schweizer** oder starkes Mädchen wird gesucht Wellritzstraße 20. 15431

Ein starker Fuhrknecht wird gesucht Schwalbacherstraße 67. 15769

Adlerstraße 53 wird ein **Knecht** gleich gesucht. 15825

Gesucht ein kräftiger Bursche, der einen Herrn täglich zwischen 2 und 4 Uhr ausfahren kann. Anzumelden Schützenhofstraße 9. 15725

Ungp. amg.
eine Normal-Uhr im West-End, Artill.-Kaserne, nach d. Bahn-Zeit, sonst immer Differenz; ferner 5—10 Uhr. Kies i. d. schöne Rheinstr.-Allee, denn, wenn bisl. gerechnet, sogl. Morast; ferner nur 10 Pf. Tram Bahn bis Bahnhofe, Verkehr wächst nur bei Billigkeit, in Frankfurt kostet solche Strecke nur 5 Pf. (v. Bahnhofen bis Roßmarkt), gültiger Rücksicht empfohlen, wenn möglich. N. N. 15786

Ein schöner, großer Regulir-Füllhofen zu verkaufen
Rheinstraße 33. 15528

Ein Füllhofen u. 2 Plattöfen zu verk. Moritzstr. 28. 15644

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus, Lage für Bäckerei sehr geeignet,

billiger Kauf und leichte Bedingungen. Offerten unter W. R. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15758

Ein Haus mit Wirtschaft und schöner Gartenwirtschaft, auch zur Anlage einer Wascherei sich eignend, ist zu verkaufen. Gef. Offerten von Selbstkäufern bittet man unter Chiffre G. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15600

Ein Cigarren-Geschäft in frequenter Lage ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15747

11,500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 15771

3000 Mk. werden auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näh. Exped. 15734

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein solides Mädchen sucht in einer anständigen Familie ein Stübchen mit Bett. Näh. Exped. 15749

Zum 1. April 1885 wird ein **Laden**, wenn möglich mit **Wohnung**, für ein älteres Geschäft in bevorzugter Lage zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter R. 12 an die Exped. d. Bl. erb. 15724

Angebote:

Goldgasse 8 e. heizb. Mansarde an e. ruh. Pers. z. v. 15783
Hermannstraße 6, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 15729
Mauritiusplatz 6 ist ein Dachlogis zu vermieten. 15765

Nerostraße 30, 1. Etage, kann ein schönes
eine anständige Dame abgegeben werden. 15280

Draniensstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Weilstraße 3, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl.
Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 22, Bel-Et. 15751

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten
Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Ein Zimmer zu vermieten **Marktstraße 11, 1 St.** 15716

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. l. 13299

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Röderallee 22. 15801

Mein neues Lokal

für einige Tage zu vergeben. **F. Rieser.** 15770

Ein anständiger Herr kann Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Wegergasse 32 im Laden. 15788

In **Mainz, beste Geschäftslage, Laden mit Laden-Einrichtung** nebst **Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, kleine Webergasse 7, eine Stiege hoch. 15752

Pension finden jeder Zeit Familien, ältere Herren oder Damen in vornehmer Familie auf dem Lande in sehr schöner, gesunder Gegend. Preis billig. Offerten unter **R. B. 232** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15834

Auszug aus der Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. October.

Geboren: Am 22. Oct., dem Bureauhilfen Otto Sawallisch e. S. — Am 25. Oct., dem Schreinerhilfen Georg Bittner e. S., N. Johann Georg. — Am 24. Oct., dem Schuhmacher Carl Ez e. T.

Aufgeboren: Der Landmann Carl Rothschütz von Rempten, Kreis Wingen, wohnh. dahier, und Catharine Friederike Schuler von Diethardt, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 29. Oct., der Obst- und Victualienhändler Wilhelm Mattern, alt 57 J. 1 M. 11 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

21. Sonntag nach Trinitatis. (Reformationsfest.) Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.)

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Vicar Grein.

Die Collecte nach allen Gottesdiensten ist für den Gustav-Adolf-Verein bestimmt.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Samstag den 1. November. Fest Aller-Heiligen.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Segen 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper, darauf Beichte.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Lobtenvesper und darauf die herkömmliche Prozession auf den Friedhof.

Montag den 3. November. Aller-Seelen.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Predigt mit darauffolgendem feierl. Seelenamte 9 1/2 Uhr.

Abends 6 Uhr ist Andacht mit Segen.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Während der Allerseelen-Occas ist mit Ausnahme des Sonntags täglich Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 2. November Vormittags 9 1/2 Uhr: Gedächtnisfest der Verstorbenen. Heil. Messe mit Predigt.

Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 26. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Läubner.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag Vormittags 10 1/2 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Twenty-first Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr, Abend-Andacht 8 Uhr. — Männer- und Jünglings-Verein: Zusammenkunft jeden Abend von 8—10 Uhr im hinteren Hause. Näheres bei G. Kaiser, Diacon.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 30. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759,6	762,0	763,9	761,8
Thermometer (Celsius)	2,2	5,0	3,4	3,5
Dampfspannung (Millimeter)	5,2	5,9	5,4	5,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	90	93	93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.W. f. lile.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Nebel.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	0,1	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. October 1884.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Brachmann, 2 Kfte.,	Berlin.	Germani, Fr. Rent.,	Paris.
Pückler, Kfm.,	Hamburg.	Ooms, Fr. Rent.,	Paris.
Hübsch, Bez.-Ingen.,	Mannheim.		
Menzer, Consul,	Neckargemünd.		
Eckardt, Kfm.,	Hanau.		
Speyer, Kfm.,	Köln.		
Eitig, Kfm.,	Berlin.		
Haarhaus, Kfm.,	Paris.		
v. Bakunin, kais. russ. Staatsrath,	Venedig.		
Cölnischer Hof:		Nassauer Hof:	
v. Payköl, kais. russ. Gen.-Major	Petersburg.	Alf.,	Trier.
m. Fr.,		Schall, Fr. m. Fam. u. Bed.,	Frankenhausen.
		Pückler, Graf Rittmst.,	Neustadt.
Einhorn:		Rhein-Hotel:	
Salamon, Kfm.,	Köln.	Wilberforce-Wistar, Fr.,	
Ries, Kfm.,	Pirmasens.	Wistar, Frl.,	Ashbourne.
Oppenheimer, Kfm.,	Butzbach.	Arndt, Rent.,	Ashbourne.
Weber, Kfm.,	Zeitz.	Meyer, Kfm. m. Fr.,	Potsdam.
Eisenbahn-Hotel:			Würzburg.
Liepels, Kfm.,	Leipzig.	Tannus-Hotel:	
Europäischer Hof:		Grosskopf, Postinsp.,	Frankfurt.
v. Stakhovitsch, m. Fam. u. Bd.,	Petersburg.	Rothe, Rent.,	Geldern.
	Lausanne.	v. Wirsing, m. Fr.,	Stuttgart.
		Weidenreich, m. Fr.,	Strassburg.
		Rosenzweig, m. Fam.,	New-York.
		Edler, Kfm. m. Fr.,	Köln.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Richter, Kfm.,	Berlin.	v. Navikoff, Frl. Rent.,	Russland.
Drenk, Kfm.,	Solingen.	Peters, Rent. m. Fr.,	Hamburg.
Troll, Kfm.,	Elberfeld.	Dreier, Fr. Rent.,	Amerika.
Stern, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel Weiss:	
Baumbach, Kfm.,	Berlin.	Hemmer, Kfm.,	Bochum.
		Thon, Oberinsp.,	Frankfurt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Samstag: „Der Wildschütz“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8½ Uhr: Réunion dansante.
- Merkel'sche Kunstaussstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellum im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für November.) Am 1.: Genueser 150-L. v. 1869; Schwedische 10-Lhr.-L. v. 1860; Braunschweiger 20-Lhr.-L. v. 1868; Oldenburger 3 pSt. 40-Lhr.-L. v. 1871; Stadt Neuchâtel 10-Frcs.-L. v. 1857; Stadt Vintarest 20-Frcs.-L. v. 1869. Am 15.: Ansbach-Gunzenhauser 7-fl.-L. v. 1856. Am 20.: Varletta 100-Frcs.-L. Am 30.: Badische 35-fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 30. October 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	168.20 bz.
Dutaten	—	London	20.39 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 18 „	Paris	80.80 h. G.
Sovereigns	20 „ 34 „	Wien	166.45 bz.
Imperiales	16 „ 74 „	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 „ 21 „	Reichsbank-Disconto	4%.

Waldvogel.

Eine Protections-Geschichte von Helene v. Göbendorff-Grabowski. (1. Fortf.)

II.

Die Försterei Lindendorf lag wunderschön in ihrer Sonntagsruhe da, als der elegante Landauer der Bärenstein's heranrollte

Druckfehler-Berichtigung: In dem ersten Abschnitte der Novelle „Waldvogel“ in der gestrigen Nummer unseres Blattes (No. 256) hat sich ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen; auf Spalte 2, Zeile 28 von oben muß es heißen: Autor, statt „Amor“. D. Red.

und unweit der prächtigen Alhornallee, die schnurgerade auf das Försthaus zuführte, stillhielt.

„Wie poetisch!“ sagte Fräulein Marcia, leicht wie eine Feder vom Trittbrett herabhüpfend.

Die liebe Zenobia folgte bedächtiger, in Rücksicht auf Toilette und Frisur. „Wenn wir nur etwas Gescheidtes zu essen bekommen,“ sagte sie, „die Luft hat mich hungrig gemacht und es ist Mittagszeit. Was meinst Du, lieber Samuel?“

„Dass wir gut thun, unsere Ansprüche herabzustimmen und mit dem Gebotenen zufrieden zu sein, — vorausgesetzt, daß man uns nebenher den gesuchten »Waldvogel« servirt,“ erwiderte Papa Bärenstein gutgelaunt.

„Pfui, Papa, das ist ein Caraffen-Schertz!“ schallt Marcia, gleich darauf hinzusetzend: „Ich glaube, dort kommt die Försterin, laßt uns ihr entgegengehen.“

Die Försterin, eine hübsche, frische Bierzigerin mit gewinnenden Manieren, kam den Wünschen der Familie von Bärenstein bereitwillig entgegen, da Lindendorf, als ein von der Stadt leicht zu erreichender Vergnügungsort, nicht selten das Ziel städtischer Sommerfrischler war. Der ländliche Speisezettel befriedigte selbst die Ansprüche der gnädigen Frau, und so folgte man der Anforderung der Försterin, „sich in der guten Stube ein wenig abzukühlen“.

Wie bürgerlich „aufgeräumt“ sah es in derselben aus! Da lag kein Buch, kein Zeitungsblatt, keine welcke Blume, nicht einmal ein Stäubchen, woran sich Auge und Geist hätten anklammern können! . . . Was Wunder, daß Herr und Frau von Bärenstein bald einschlummerten auf dem steifen, weißbezogenen Kanape! Langeweile und Mittagshize thaten das Ihrige dazu.

Fräulein Marcia ward durch ihre zwanzig Jahre vor einem ähnlichen Schicksal bewahrt. Sie öffnete, da ihr die Luft im Zimmer sehr dumpfig erschien, das Fenster und setzte sich auf den Sims desselben, um mit offenen Augen zu träumen, wie es der Jugend, und vornehmlich der weiblichen, eigen ist; aber man sprach irgendwo in der Nähe, das störte Marcia; sie unterschied eine männliche und eine weibliche Stimme, — ihre Neugier erwachte. Vorsichtig neigte sie das dunkle Köpfchen zum Fenster hinaus und entdeckte auch sofort die Sprechenden. Sie saßen in der nahen, kleinen, von Lindenzweigen gebildeten Laube; der Mann hielt ein Buch in der Hand, aus welchem er vorgelesen zu haben schien, das Mädchen saß ein wenig zurückgelehnt und blickte gedankenvoll zu ihm empor; sie trug ein gewöhnliches, blaues Leinwandkleid und eine große, nahezu die ganze, noch halb kindliche Figur einhüllende Schürze, mußte also in's Försthaus gehören, was die neben ihr auf der hölzernen Bank stehende, halb mit geschälten Äpfeln gefüllte Thonschüssel vollends bestätigte.

„Die Försterstochter, ohne Zweifel! Und noch dazu wie aus einer Gefner'schen Idylle geschnitten, mit ihren blonden Zöpfen und Taubenaugen!“ sagte Fräulein Marcia zu sich selbst. „Und dieser schlanke Mann in dem schlecht sitzenden Sommerrode von undefinirbarer Farbe — wer könnte es anders sein, als der lorbeergetränzte Poet Waldvogel! Da haben wir die Idylle — und wenn ich jetzt Herr Gefner oder Frau Henriette Hante wäre — o weh! Mein Armband!“

Durch eine kleine, nervöse Handbewegung der monologisirenden Dame war der lose sitzende Armring herabgeglitten und sank nun mit leisem Klirren außerhalb des Fensters in's Gras nieder. Der junge Mann in der Laube hatte die glänzende Schlange durch die Luft gleiten und fallen sehen, schnell und gewandt sprang er herzu und hob sie aus dem Grase auf, mit überraschtem Lächeln zu Marcia emporschauend. „Ich hielt es anfangs für etwas Unwirkliches, für einen Mittagssput,“ . . . sagte er träumerisch.

„Und möchten es nun beinahe bedauern, daß wir — mein Armband und ich — nüchterne Realität sind! O, mein Herr, an dieser Aeußerung erkenne ich Sie! Jeder — Waldvogel verräth sich durch seinen Sang!“

Er lachte fröhlich auf. „Zum Glück nur sangeskundigen Ohren!“ erwiderte er. „Und die Vogelfreier, welche wir »Waldvogel« einzig zu fürchten haben, pflegen auch nicht in weißen Kleidern und langen Roden einherzugehen. Da droht mir also wohl heute keine Gefahr!“

(Fortf. folgt.)